III. 791.

H. V.
H. Germ 567

III / 1791.

Versuch eines Nachweises

der

in dem Todtenbuche

des

Klosters Möllenbeck

vorkommenden

Personen und Ortschaften.

Von

E. F. Mooyer in Minden.

HISTORISCHER VEREIN ZU BAMBERG

Münster,
Druck und Papier von Friedrich Regensberg.

1839.

Vorwort.

Der verstorbene Lieutenant L. Schrader in Kassel hat in dem Wigand'schen Archive für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens (Bd. V. Hft. IV. S. 343—384.) ein Nekrologium des bei Rinteln an der Weser gelegenen, im Jahre 896. gestifteten, 1441. in ein Augustiner-Mönchskloster umgewandelten, Nonnenklosters Möllenbeck abdrucken lassen, welches nicht bloß für die äußere Geschichte des Stifts selbst und für die des Bisthums Minden ungemein wichtig ist, sondern auch schätzbare Beiträge zur Sitten- und Kulturgeschichte der älteren Zeit liefert, und durch die Reichhaltigkeit der Notizen zu den interessanteren gehört, die bis jetzt bekannt gemacht worden sind.

Wenn ich in dem Nachstehenden dieses Todtenbuch zu kommentiren versuche, so ergeht hiermit zugleich die Bitte an alle Freunde geschichtlicher Forschungen, diesen Nachweis zu prüfen, zu berichtigen und — wo möglich in diesen Blättern — zu vervollständigen, denn Manches bleibt noch aufzuhellen übrig. Bei einigen, in diesem Todtenbuche vorkommenden Eigennamen, habe ich zwar Personen angeführt, die, wie der Augenschein lehrt, nicht gemeint sein können, es geschah dies

indessen einestheils, um Mißgriffe abzuwenden, aber auch um Andere dadurch vielleicht besser auf die Spur zu lenken, die in Frage stehenden Personen zu bestimmen, zum Theil aber auch deshalb, weil die Todestage und Todesjahre nicht allgemein bekannt waren und öfters erst durch mehrfaches Durchlesen und Vergleichen alter Chroniken und anderer Geschichtswerke ermittelt worden sind. Wenn ich ferner andere Personen, ohne weitere Nachweisung, als an diesem oder jenem Tage oder in diesem oder jenem Jahre verstorben angeführt habe, so war dies das Resultat angestellter Untersuchungen, wofür ich die Belege bei einer andern Gelegenheit beibringen werde. Im Uebrigen würde mir dieser Versuch eines Kommentars ungemein erleichtert worden sein, wenn der Abdruck in der Art bewirkt worden wäre, wie Wedekind (Noten Hf. IX.) das Nekrologium des St. Michaelis-Klosters in Lüneburg bekannt gemacht hat. Dem Herausgeber (L. Schrader) war es nicht zur Kenntniß gekommen, daß sich die Urschrift des möllenbeckischen Todtenbuchs noch in Kassel vorfindet, wie ich dies vor einiger Zeit in Erfahrung gebracht habe. Vielleicht entschließt sich nun der Hr. Dr. Piderit in Rinteln, dessen geschichtliche Werke bekannt sind, dazu, die Monate Januar und Februar, welche in dem Abdrucke nur auszugsweise enthalten sind, aus der Urschrift in diesen Blättern, zur Vervollständigung des Ganzen, mitzutheilen, wodurch sich derselbe gewiß den Dank Vieler erwerben würde.

Ohne das Original selbst eingesehen zu haben, traue ich mir kein bestimmtes Urtheil über das Alter des Todtenbuches zu, gleichwohl glaube ich mit Sicherheit annehmen zu dürfen, daß die Haupt-Einzeichnung der Namen spätestens am Ende des zwölften Jahrhunderts erfolgt ist, da bei weitem der größere Theil der in demselben erwähnten Personennamen jener und der vorhergehenden Zeit angehört (wie solches auch die Form der Namen selbst darthut, welche später-

hin nicht mehr allgemein gangbar war). Aus dem dreizehnten Jahrhundert kommen nicht sehr viele Namen darin vor, und namentlich fehlen alle Bischöfe Mindens seit jener Zeit, mit Ausnahme von zweien (vgl. 5. März und 12. Mai.) Dann scheint das Todtenbuch bis um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts wenig benutzt worden zu sein, weil erst fernere Einschreibungen vornehmlich seit jener Zeit vorkommen, die dann mit dem ersten Viertel des fünfzehnten Jahrhunderts ganz aufhören.

Bemerkenswerth ist noch der Umstand, daß bei dem großen Reichthume an Einzeichnungen, selbst von ganz unbedeutenden Personen, dennoch nicht alle Namen der dem Stifte Möllenbeck vorgestandenen Aebtissinnen darin angetroffen werden, wobei ich zugleich bemerke, daß die bekannte Reihefolge der Aebtissinnen von Möllenbeck, wie sie Hoier, Kuchenbecker, Paulus u. A. geben, durchaus unrichtig ist. Vollständig wird eine solche wohl nicht mehr geliefert werden können, da die ältesten Nachrichten und Urkunden fehlen; soweit ich die Reihefolge aus Urkunden habe feststellen können, soll dieselbe späterhin mit Erläuterungen von mir mitgetheilt werden.

Januar.

1. Godescalcus Episcopus.

Gottschalk, Edler von Diepholz, anfänglich Dompropst in Minden, dann Bischof von Osnabrück, starb am 1. Janr. 1119. (Leibnitii Scr. Rer. Brunsv. I, 763; Meibomii S. R. G. II, 209., und ein ungedr. Todtenbuch von Marienmünster.)

4. Balbucius Archiepiscopus.

Der Name Balbucius steht wohl fehlerhaft statt Baturicus, wie ein altes Nekrologium einen solchen

Namen an diesem Tage hat (ab Eckhart Comment. de rebus Franciae orient. I, 830.), und nicht unwahrscheinlich ist hierunter der regensburgische Bischof dieses Namens zu verstehen, welcher, nach Adalwin's am 4. Oktbr. 817. erfolgtem Tode, dazu erhoben wurde (Pertz Monum. Germ. hist. I, 93; ab Eccard Comm. II, 147.), und zwischen den Jahren 844. und 848. (Origines Boicae Domus. I, 379; Pertz Monum. I, 93.), nicht aber schon, wie Andere wollen (z. B. Hund Metrop. Salisburg. I, 127; Lünig Reichs-Archiv Bd. XIX. S. 696.), im J. 842. starb, da er noch im Monat Septbr. 844. am Leben war.

Es ist mir übrigens nicht klar, warum dieser Bischof in unser Todtenbuch eingezeichnet worden ist, da derselbe um 50 Jahre vor der Stiftung des Klosters Möllenbeck lebte. Möchte diese Einzeichnung etwa in Bezug auf die Translation der Gebeine des h. Dionys, des Schutzpatrones Möllenbecks (vgl. unter 9. Oktbr.) geschehen sein, dann hätte wohl eher der regensburgische Bischof Tuto (894 † 10. Oktbr. 926. oder 931.) eine Stelle darin finden müssen, da unter diesem im J. 895. durch Kaiser Arnulf († 8. Dezbr. 899.) die Reliquien des h. Dionys aus dem Kloster St. Denys in Paris in das Kloster St. Emmeran bei Regensburg geschafft (ab Eccard Comm. II, 740; Hund Metr. Salisb. I, 128; II, 250.) im J. 1049. daselbst wieder aufgefunden, und 1051. oder richtiger 1052. als die ächten anerkannt wurden (Pezii Thesaurus anecdotorum novissimus Tom. III. P. III. 132, 133; Trithemii Annal. Hirsaugienses ed. S. Galli I, 192; Hund l. c. I, 130. bes. 169.)

9. Saracho Abbas et Confessor.
Saracho, der 19. Abt von Corvey, welcher seit 1056. diese Würde bekleidete (vgl. Wigand's Archiv Bd. V. Hf. I. S. 19.), starb am 9. Janr. 1073. oder schon 1071. (Wigand's Gesch. von Corvey u. Höxter. I, 166.)
19. Bia Conclusa.
Die Klausnerinn Bia ist wohl nicht die nordhausensche Aebtissinn dieses Namens, die 1016. lebte (Dr. Förstemann Gesch. v. Nordhausen I, 18; vgl. unterm 1. März); eine Klausnerinn desselben Namens erscheint um 1088. (L. Schrader die älteren Dynastenstämme rc. I, 229.).
21. Reinsuvit Nobilissima Domina.
Ist unter der hier angeführten Reinsuvit nicht etwa Reinswid, die Tochter des am 30. Novb. 912. verstorbenen und zu Gandersheim beerdigten Herzogs Otto des Erlauchten zu verstehen, welche Rihsuvinta ancilla Christi genannt wird (Harenberg Hist. Gandersh. p. 1214.), und dem Kloster Fulda verschiedene Schenkungen machte (Schannat Corp. Trad. Fuld. p. 294.)? Zu unterscheiden ist sie jedenfalls von der h. Reginswidis, da diese am 15. Juli 837. starb (ab Eccard Comm. II, 256—258); sie wird dieselbe sein, deren 796, 797. und 804. gedacht wird (Schannat Corp. Trad. Fuld. p. 56, 61. u. 90.). Eine Reginsinda starb am 5. Mai (Goldast Rer. Alamann. Scr. I, 94.), und der Tod einer Reginsuvit ancilla Christi ereignete sich im Jahre 1007. (Schannat Cod. Probat. Hist. Fuld. p. 477.).
Paschalis Papa.
Reinhard, Kardinal und Abt des h. Klemens-Klosters, wurde nach dem am 29. Juli 1099. erfolgten Ableben Urban's II., unter dem Namen Paschal (II.) am

13, Aug. 1099. zum Papst erhoben (Leibn. Accessiones histor. p. 278.), und starb am 21. Janr. 1118. (S. Gruber Lehrsystem diplomatischer Zeitenkunde III, 140.); anderen Nachrichten zufolge fällt sein Todestag auf den 27. Janr. (Leibn. Access. p. 285; Mencken S. R. G. III, 208; ab Eccard Corpus hist. med. aevi I, 927; Wedekind Noten Hf. IV. S. 364.).

23. Otto Imperator.

Kaiser Otto III. verschied am 24. Janr. 1002.; unser Todtenbuch hat den Sterbetag desselben um einen Tag zu früh angesetzt.

24. Helmburg Abbatissa.

Daß Helmburg Aebtissin in Möllenbeck, wie angenommen wird, gewesen sei, habe ich nicht ermitteln können. Sonst ist mir ihr Name nicht aufgestoßen.

Februar.

2. Herburg Abbatissa.

Für Herburg setzen Hoier, Paulus u. A., wohl richtiger Gerburg. Ich habe nicht erfahren können, daß sie Aebtissinn in Möllenbeck gewesen sei. — Die erste Aebtissinn von Nottulen im Münsterischen, Namens Heriburg, deren 834. Erwähnung geschieht (Niesert Münsterisches Urkundenbuch Bd. I. Abth. I. S. 317.), dürfte hier wohl nicht gemeint sein. Wenn sie identisch mit der Schwester des münsterischen Bischofs Lüdger († 26. März 809.) ist, dann fällt ihr Todestag auf den 16. Oktb. (Leibn. S. R. B. I, 85; III, 747; Pertz Mon. II, 405, 412; v. Kleinsorgen Kirchengesch. v. Westfalen I, 219, 274.). Eine Gerbergis erscheint 1042. als Aebtissinn des im 9. Jahrhundert gestifteten Nonnenklosters Meschede (vgl.

Archiv Bd. VII. Hf. 1. S. 9.). Gerberg, Gräfinn v. Cappenberg stand dem St. Marien=Stifte zu Ueberwasser in Münster in den Jahren 1116.—1126. als Aebtissinn vor (Wilkens Gesch. v. Münster S. 57.). Das Stift Essen zählt vor dem 13. Jahrhundert unter seinen Aebtissinnen drei des Namens Gerburg (Paullini Hist. Colleg. virg. Visbeccens. p. 13.), und da eine derselben, zufolge eines ungedruckten Todtenbuchs jenes Stifts (in Kindlingers Handschriften=Sammlung Bd. CIX. S. 52.) am 2. Febr. starb, so möchte ich mich hier für diese entscheiden. — Uebrigens unterlasse ich es, hier noch andere Aebtissinnen des angeführten Namens aufzuzählen, da deren Todestage entweder bekannt sind, oder andere Umstände dafür sprechen, sie hier nicht in Betracht zu ziehen. Ein Gleiches gilt von den fernerhin anzuführenden Personen.

Friderun Abbatissa.

Friderun soll Aebtissinn von Möllenbeck gewesen sein, doch fehlt hinter ihrem Namen, wie dies auch bei den bereits gedachten der Fall ist, wenn die fragliche Person eine solche Stelle in dem Kloster Möllenbeck bekleidete, der im Nekrologium gebräuchliche Zusatz: (abbatissa) huius cenobii, weshalb ich, bis auf weiteren Beweis, das Gegentheil annehme.

Die erste Aebtissinn des im J. 819. gestifteten Klosters Herdicke hieß Frederuna (v. Steinen Westphäl. Gesch. IV, 4.); in Meteln kommt 889. eine Aebtissinn Namens Fridewi vor (Schaten Ann. Paderb. I, 146.); das Stift Herzebrock, welches 860. gegründet worden ist, zählt unter seinen Aebtissinnen eine Fretherun, die von 1087. (Möser Osnabr. Gesch. II. Doc. p. 43.) bis 1097. (das. II. Doc. p. 54.) namhaft gemacht wird; die gan=

dersheimische Aebtissinn desselben Namens starb 1104; diejenige des bei Quedlinburg gelegenen Stifts Münsienberg (S. Mariae in monte Sion), wird von ca. 1160. bis 1211. genannt. Da das Nekrologium des St. Michaelis-Klosters in Lüneburg den Todestag einer Aebtissinn Fritherun auf den 3. Febr. ansetzt (Gebhardi histor. geneal. Abhandl. III, 12; Wedekind Noten Hf. IX. S. 10.), so vermuthe ich, daß beide identisch sind, und darunter die kemnadesche Aebtissinn desselben Namens, welche in Urkunden von 1004 (Falke Corp. Trad. Corb. 605.) bis 1039. (Schaten l. c. I, 359.) vorkommt, zu verstehen sei.

Theodericus Episcopus.

Dietrich I., Bischof von Minden, wurde am 2. Febr. 880. in der Schlacht bei Ebstorf von den Normannen erschlagen.

3. Dagobertus Rex et amicus S. Dionisii.

K. Dagobert II. wurde im Jahre 678 (ab Eccard Comm. I, 265; Henschen De tribus Dagobertis Francorum regibus Diatriba p. 132; v. Bünau Teutsche Kayser- u. Reichs-Historie IV, 511; nach Anderen am 23. Dezbr. 679. s. Leben der Väter XVIII, 481; Schöpflin Alsatia illustr. I, 743; v. Falkenstein Thüringische Chronica III, 66; dagegen Pistor S. R. G. ed. Struve I, 754. fälschlich 645.) getödtet; K. Dagobert III. starb 715, nach dem 9. Jan., wahrscheinlich am 23. Dezbr. (Henschen 165; ab Eccard Comm. I, 322; Gruber Lehrs. III, 203; v. Bünau IV, 522, 523.). Diese beiden sind hier nicht gemeint; es kann nur K Dagobert I., der Stifter der bei Paris gelegenen Abtei Saint-Dénis in Betracht kommen (ab Eccard Comm. I, 198, 201, 205.). Sein Tod er-

eignete sich am 19. Janr. 638 (das. I, 207. u. Tab. ad p. 511; Leben der Väter XIV, 309; Wedekind Noten IX, 5; Schannat Vindem. liter. I, 1; II, 17; Schöpflin Als. ill. I, 740; v. Leutsch Markgraf Gero S. 56; bes. v. Bünau IV, 499; nach Henschen 47 und 186; Brower u. Masen Ant. et Ann. Trevir. I, 354; und Le Mire [Miraei Opp. dipl. I, 489.] im J. 644; nach Letzterem [I, 123.] am 31. Janr.; nach Wolf [Politische Geschichte des Eichsfeldes I, 6.] Ende 638; nach Heda [Hist. Episcop. Ultraj. 20.] am 29. Janr. 645.)

Aus dem Zusatze amicus S. Dionysii könnte man sich zu der Annahme verleitet fühlen, K. Dagobert sei ein Zeitgenosse jenes Heiligen gewesen; es kann indessen amicus hier, meines Erachtens, nur etwa durch Verehrer oder dgl. verdeutscht werden. Vgl. unten 9. Oktbr.

7. Adelbertus Episcopus.

Der mindensche Bischof Adelbert starb am 7. Februar, vermuthlich im J. 905 (Leibn. S. R. Br. III, 763.).

Methilt Abbatissa.

In Möllenbeck erscheinen der Aebtissinnen des Namens Mathilde mehrere; wahrscheinlich ist die hier angeführte die quedlinburgische dieses Namens, welche im J. 999 starb (Zapf Monum. anecd. I, 460; Orig. Guelf. IV. Tab. ad p. 364.) und deren Todestag auf den 8. Febr. angesetzt ist (Leibn. S. R. Br. III, 766.). Da das obenangeführte Nekrologium von Essen ebenfalls den Tod einer Aebtissinn Mathilde, als am 8. Febr. erfolgt, verzeichnet hat, so steht dahin, ob nicht etwa eine essensche Aebtissinn dieses Namens zu verstehen sein möchte.

Henricus Comes et Everhardus occisi sunt. Vermuthlich fällt die Todeszeit der erwähnten Getödteten in das J. 903 (Leibn. II, 717; III, 760.). —

Herzog Heinrich, zugleich Gaugraf des Grapfeldes, starb am 27. Aug. 886 (Leibn. III; 763.), und kann nicht gemeint sein; auch dürfte es der baierische Herzog Heinrich III., auch Hezel genannt, der 989. starb (das. III, 765; Parái Hist. Bavaro-Palatina p. 30.), nicht sein; noch Heinrich II., Herzog von Baiern, dessen Tod auf den 28. Aug. 995. fällt (Leibn. III. 765; Parái p. 30. not. *); Leibn. Access. p. 204.); ein anderer starb am 28. Febr. 1025. (Kremer Geneal. Gesch. des Ardennischen Geschlechts S. 60.); ein dritter Herzog Heinrich starb am 14. Okt. 1047 (das. S. 69; Leibn. III. 768; Würdtwein Subs. dipl. XII, 328.) und Hezel (Heinrich), Graf vom Oberstenfelde im Würtembergischen, verschied am 27. Janr. 1054 (Pertz Mon. II, 244.) oder 1056 (Leibn. III, 768; Würdtwein l. c. XII, 329.). Markgraf Heinrich d. A. v. Ilburg starb 1103., und dessen Sohn 1123. oder 1127. (v. Raumer Charten ꝛc. Nr. VII.).

Everhard, Graf in Hessen und Herzog in Franken, kann nicht gemeint sein, da derselbe Ende des Jahres 939. getödtet wurde (Leibn. II, 279; III, 653.); eines andern Grafen Everhard erwähnt ein altes Todtenbuch unterm 12. Febr. (Monum. Boica. XIII, 476.); ein baierischer Graf desselben Namens starb am 10. Mai 966 (Leibn. III, 764.); ein anderer starb 936 (das. III, 763.).

8. Hademoth Abbatissa.

Hademoth soll ebenfalls Aebtissinn in Möllenbeck gewesen sein. Die gandersheimische dieses Namens ist sie nicht, da diese am 29. Novbr. 874. (Heyber=

ger Ichnographia chronici Babenberg. dipl. I, 5; Harenberg Hist. p. 6, 541.), nach Andern, wohl minder richtig, am 8. Dezbr. 870. (Höfer Zeitschrift für Archivkunde, I, 149; Orig. Guelf. IV. Tab. ad p. 364.) starb.

9. Bernardus Dux.

Bernhard I., Herzog von Sachsen, aus dem billingischen Stamme, starb an diesem Tage im J. 1011. (Leibn. I, 723, 763; II, 288; ab Eccard Corpus hist. medii aevi I, 417, 563; Wedekind Noten IV, 409; IX, 11; dessen Hermann S. 62; v. Raumer Charten ꝛc. Nr. VI., und das von mir bekannt gemachte Diptychon Bremense im Vaterländ. Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1835. Hf. III. S. 285; vgl. bes. Harenberg Hist. p. 216, 217. u. 244.); nach einer andern Nachricht starb er am 13. Febr. (Leibn. I, 424.).

10. Brun Episcopus Mindensis.

Bruno, Bischof von Minden, regierte vom 5. Mai 1037. an und starb am 10. Febr. 1055 (Wedekind Noten VII, 241; ab Eccard Animadvers. p. 64; Kindlingersche Handschriften-Samml. Bd. XLIV. S. 162.) oder 1056. (Leibn. I, 728; Lentz Magdeburg. Stifts- und Landeshist. S. 73. sq.).

11. Hadaburg Abbatissa.

Die Aebtissinn Hadaburg habe ich nicht ermitteln können.

13. Ecwardus Episcopus.

Einen Bischof Ekward kenne ich nicht. Egbert, Bischof von Osnabrück ist es nicht, da derselbe am 1. Febr. (ab Eccard Comm. II, 473, 562, 860.) oder 19. April (Meibom. II, 201.) 884. starb. In Schleswig regierte seit 965. ein Bischof Edward (Langebeck Scr. Rer. Danicar. I. 336;

Trithemii Ann. Hirsaug. I, 109.), und Eggehard, Bischof ebendaselbst, starb am 2. Aug. 1026. (Leibn. I, 727, 765; Wedekind Noten IX, 56.); der trierische Erzbischof Egbert verschied am 9. Dezbr. 993 (ab Hontheim Hist. Trevir. I. pr. LXIX; Mencken III, 186; Pertz Mon. I, 99.); der bambergische Bischof am 5. Juni 1237. (Ussermann Episcopat. Bamberg p. 137.): Eggehard von Prag am 8. Aug. 1023. (Wedekind Noten IX, 57.) — Im Nekrol. des St. Michaelis-Klosters findet sich an diesem Tage ein Ecbertus laicus, frater noster (Wedekind IX, 12.), und im Diptychon Brem. (S. 286.) ein Ekehardus verzeichnet.

15. Anno Mindensis Episcopus.

Anno, Bischof von Minden, starb am 14. oder 15. Febr. 1185.

16. Rabodo Comes.

Dieser Graf Rabodo ist verschieden von dem Anhänger des K. Rudolfs, welcher mit letzterem in derselben Schlacht am 15. Okt. 1080. sein Leben einbüßte (ab Eccard Corp. I, 908.). Radeboto, der Stifter der Abtei Mure in der Schweiz, starb am 28. Jun. 1027. (Schöpflin Alsat. illustr. II. Tab. ad p. 465; Herrgott Geneal. dipl. III, 837; ab Eccard Orig. Famil. Habsburgo-Austriacae p. 75, 83; Ludwig Scr. Rer. Episcopat. Bamberg. II, 463.); ein Graf Rabodo starb im J. 1099 (ab Eccard Corp. I, 1352; Pistor I, 426, 664.); einer lebte 975 (Falke Corp. 445.); Andere erscheinen 1114 (Ludwig S. R. Bamb. I, 99; Adelungs Director. 76, 85.), 1116 (Falke 394.), 1123 (Ludwig S. R. Bamb. II, 58.), 1126 (das. I, 1124; Lünigs Reichs-Archiv XVII, 23.) u. 1127 (Ussermann Episc. Wirceburg. 313, 315. u. Cod. Prob.

31.). Grafen desselben Namens v. Ortenburg und Abensberg (die 1185. ausstarben) erscheinen in Urkunden aus den Jahren 1132 (Bruschii Chronologia Monasterior. 191, 194; Ludwig l. c. I, 115.), 1135 (Gruner Opusc. ad hist. Germ. II, 279; Sammlungen verm. Nachrichten zur Sächsischen Gesch. XII, 250.), 1142 (v. Schultes histor. Schriften II, 232; Hund Metr. Salisb. III, 145; Orig. Guelf. II, 478.), 1145 (v Schultes hist. Schriften II, 236; Wenck Hess. Landesgesch II. Urk. 502; Schöttgen u. Kreysig Diplom. I, 153.), 1151 (Orig. Guelf. III, 440; Lünig XIX, 521.), 1153 (v. Schultes Coburgsche Landesgesch. Beil. S. 4.), 1157 (dess. hist. Schr. II, 353; Orig. Guelf. II, 579; Sprenger diplom. Gesch. von Banz S. 322.), 1158 (Ludwig l. c. I, 129.), 1159 (Sprenger a. a. O. 326.), 1160 (Histor. Norimberg dipl. p. 79; Ludwig l. c. I, 1126.), 1162 (v. Schultes Coburgsche Landesgesch. Beil. S. 6; Sprenger a. a. O. I, 328; v. Raumer Charten ꝛc. Nr. IV. u. VII.), 1163 (Hund Metr. II, 77; Sprenger I, 330.), 1165 (v. Schultes hist. Schr. II, 356.), 1167 (Hund Metr. II, 316. vgl. noch Schöttgen opusc. minora 243.), 1168 (Lünig Reichsarch. VII. Cont. I. Forts. III. 327.), 1172 (Sprenger 334.), 1174 (Orig. Guelf. 524.) und 1177 (Sprenger 314.). Rapoto I., Graf von Ortenburg, starb 1190; dessen Sohn gleichen Namens 1209 (v. Lang Baiersche Jahrbücher S. 24.). Rapoto, Graf v. Kreiburg, erscheint 1202 (Hund Metr. III, 239.); Rabodo, Pfalzgraf v. Wittelsbach oder Ortenburg wird 1191 (Miraei Opp. I, 555.), 1193 (Lünig XVII, 779.), 1212 (Orig. Guelf. III, 810; v. Schultes hist. Schr. II, 367; dess. Neue diplom. Beitr. I,

354; Hund II, 78.) 1213 (Orig. Guelf. III, 820.), 1217 (das. III, 782; Hund III, 304.), 1224 (Hund I, 255.) und 1230 (das. III, 276.), angeführt, und ist wohl derselbe, welcher am 19. März 1231. starb (Mon. Boica II, 265.); doch starb auch ein solcher am 4. Juni (das. II, 266.), vielleicht derjenige, welcher 1237 (Hund II, 398.), 1234 (Ludwig l. c. I, 161.), 1244 (Hund I, 111.), 1264 (das. II. 46.), 1266 (das. II, 75.) und 1286 (das. II, 237.), auch 1271 (v. Lang Baierische Jahrb. S. 197 u. 1291. das. 264.) vorkommt. Ein anderer starb am 26. Sept. (Mon. Boica II, 267.), einer am 22, Mai (Mencken II, 132.), und Rapoto, Graf v. Wartstein, am 25. Jun. (Heß Monum. hist. Guelf. I, 243.) Rapoto, Pfalzgraf v. Ortenburg, Kraiburg und Pleinting seit 1231, starb 1249 (v. Lang baier. Jahrb. 85.); mit Rapoto III. erlosch diese Linie (das. 132; vgl. 148.).

19. Thidericus Episcopus.

Dietrich II, Bischof von Minden, ging am 19. Febr. 1022. mit Tode ab (Leibn. I, 724; Diptychon Brem. 286.)

23. Haoldus Laicus.

Haold dürfte vielleicht der Graf Haholt sein, welcher dem paderbornschen Hochstifte in den Jahren 1011. und 1012. bedeutende Schenkungen machte (vgl. Leibn. I, 524; v. Kleinsorgen Kirchengesch. I, 466.); ein anderer lebte 968 (Orig. Guelf. IV, 452.), vermuthlich der Stifter des Jungfrauenklosters Geseke im J. 946 (Binterim u. Mooren die alte und neue Erzdiözese Köln I, 102.). Ein Edler Hahold de Ruden erscheint 1148 und 1150 (das. III, 443, 445; Lünig XVIII, v. Aebtiss. 33.), und ein Hahold de Burnhem (Büren?) in denselben Jahren (das.) und um 1140 (Orig. Guelf. III, 486.).

Thidericus miles.

Ein Ritter der mindenschen Kirche, Namens Dietrich, kommt um 1140. vor (v. Spilcker Beitr. I, 157.); im dreizehnten Jahrh. kommen in möllenbeckschen Urkunden Ritter Dietrich v. Heidelbeck (Helbeke), Dietrich v. Rottorf (Rottorpe), Dietrich v. Dehme (Them) u. A. vor.

Bardo.

Bardo ist nicht bekannt, doch wird er von demjenigen verschieden sein, den uns das Todtenbuch des Michaelisklosters an diesem Tage nennt (Wedekind Noten IX, 15.). Bardo, der Mitstifter des Klosters Liesborn, starb, zufolge des ungedr. Todtenbuchs jenes Klosters, am 7. Juni, Bardo, der Bruder Wedekinds, Grafen im Gau Mersthem, der 1043. lebte (Varnhagen Grundlage der Waldeckischen Landes- und Regentengesch. S. 225.), ist wohl nicht gemeint. Unser Todtenbuch führt inzwischen mehrere Personen jenes Namens an.

24. Reinmoth abbatissa.

Die Aebtissinn Reinmod ist mir nicht bekannt,

Für Bissertj ist bissexti zu lesen.

25. Walburge virg. Vgl. 1. Mai.

Konegvnt imperatrix.

Die h. Kunigunde, Wittwe K. Heinrichs II. († 13. Juli 1024.), starb am 3. März 1033 (Leibn. Ascess. 243; Orig. Guelf. IV, 439.); 1038 (Harenberg 268; Schultes Director. diplom. Bd. I, Hf. II. S. 156; Leibn. l, c. 247; Trithemii Ann. Hirs. I, 173; Zapf Mon. anecd. I, 331; Stenzel II, 197; Mannert II, 251.); 1039 (Schannat Vind. II, 50; Ludwig I, 64, 996; Chron. Alberti Abb. Stad. f. 119b.) oder gar 1040 (Heyberger Ichnogr. 35; Ludwig l. c. I, 358, 390;

Leben der Väter III, 347.) in Kaufungen. Ihre Heiligsprechung erfolgte 1200. in Bamberg (v. Lang Baierische Jahrb. S. 41.).

26. Lvdeger comes.

Lüder, der Bruder Bernhards I, Herzogs von Sachsen, starb an diesem Tage im J. 1011 (Leibn. III, 217. bes. II, 288; Wedekind Noten V, 82; IX, 15; v. Raumer Charten rc. Nr. VI.); nach andern Nachrichten fällt der Todestag auf den 27. Febr. (ab Eccard. Corp. I, 417.) oder gar auf den 29. März (Leibn. I, 524; Harenberg 244.).

Ob. Hillebrandus de pole presbiter.

Hildebrand von Pole (Polle oder Poelde?) wird in einer schaumburgischen, durch den Druck noch nicht bekannt gemachten, Urkunde vom J. 1343. erwähnt. — Von einem Johann hat ein altes mindensches Lehnsregister aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts: Dominus johannes de pole. VI. mansos in colden. III. mansos cum dimidio in disbere. III. mansos in sattendorpe. I. mansvm in struuen wolde. tytulo feodali; und von einem Marquard steht in einem Lehnsprotokolle vom 10. Janr. 1351.: ltem Johan van borch I. hoff in iutsen (Jössen) mit II. houe landes mit der husfrowen vnd kinderen grimprechtes vnd I. houe landes genompt vphoue vmb vpsegginge willen marckquart van poelde, von dem es in einem andern Protokolle vom J. 1350. heißt: Item marquart in poelde I. houe landes van (vor?) dem petershagen manguder; und endlich wird ein hanss Poelde in einem Lehnsprotokolle vom J. 1550. angeführt. — Ein Kerstianus de Polde steht unter den Zeugen in einer ungedr. obernkirchenschen Urkunde vom J.

1200. verzeichnet; in einer andern von 1350. kommt ein presbyter Henricus de Polde vor; ein Hermannus de Pole erscheint in den J. 1259 (Würdtwein Subs. dipl. XI, 7.) und 1260 (das. 12; Falke 853); Otto de Polle, Graf v. Eberstein, gehört nicht hierher (Lamey Cod. dipl. Ravensb. p. 72; v. Ledebur dipl. Gesch. v. Vlotho S. 52.); eben so wenig der Ritter Henricus de Pole, der 1307. vorkommt (Gercken Fragm. Marchica I, 43.), da ders. 1300. als Heino de Puhle erscheint (das. I, 42; V, 13.).

28. Ob. Hvmfridus Archiepiscopus.

Humfried, Erzbischof von Magdeburg, vorher Propst in Würzburg, starb am 28. Febr. 1050. (Würdtwein Nova subs. dipl. IV, 148.) oder richtiger 1051 (Leibn. III, 768; Pistor I, 293, 319; Würdtwein Subs. dipl. X, 408; XII, 328; ab Eccard Corp. I, 482, aber I, 588. mit 1052.).

Thedericus Episcopus.

Diesen Bischof Dietrich kenne ich nicht. Dietrich I. von Meissen, welcher am 4. April 1046. starb (Calles Series Misn. Episc. p. 64.), ist es nicht; auch nicht Dietrich II., Bischof von Münster, da dessen Tod auf den 29. März 1137. fällt (Kock Series episc. Monast. P. I. p. 49, 53; ab Eccard Corp. I, 662.); Dietrich, Bischof von Würzburg, ging am 20. Febr. 1225. mit Tode ab (Ussermann Episc. Wirceb. 83.). (Vielleicht Dietrich III., Bischof von Münster, † zu Anfange des J. 1226, dessen Todestag bis jetzt nicht ausgemittelt ist? E.)

März.

1. Ob. Bia huius cenobii Abbatissa.

Wann die möllenbeckische Aebtissinn Bia gelebt hat,

ist nicht zu ermitteln gewesen; sie lebte wohl spätestens im 12. Jahrh. — Bia, Aebtissinn von Münsienberg bei Quedlinburg, wird 1261. und 1263. angeführt, und Bia, Aebtissinn von Liesborn, starb am 11. März.

3. Friderich presbiter.

Ein mindenscher Diakon Friedrich kommt 1171. vor; einen Presbyter dieses Namens habe ich nicht angetroffen, vgl. 14. Aug.

O. Gosta. Wendes preposita huius ecclesie. — Rodeuelde.

Gosta v. Wend erscheint als Pröpstinn des Stifts Möllenbeck in den Jahren 1334 — 1351., und starb vor dem J. 1358. — Der Ort Rodenuelde (zum Rothfelde) wird in ungedr. möllenbeckischen Urkunden aus den Jahren 1348, 1358, 1406. und 1412. angeführt; vgl. Paulus Gesch. des Möllenbecker Klosters S. 27, 65, 72; Dr. Piderit, das freiadlige Frauenstift des h. Dionysius zu Möllenbeck S. 13. Auch eine ungedr. Urkunde des Stifts Obernkirchen vom J. 1381. erwähnt desselben.

4. Ob. Bertheit Abbatissa huius cenobii.

Die möllenbeckische Aebtissinn Bertheit lebte 1003 (Martene Collect. Scr. vett. I, 363; Kuchenbecker Analecta Hassiaca Coll. X, 391; Grupen Orig. Germ. III, 125; Würdtw. Subs. dipl. VI, 307; Paulus 59.).

Obiit Elizabeth ancilla thesaurar.

Die möllenbeckische Schatzmeisterinn Elisabeth ist vielleicht diejenige Küsterinn (denn beide Stellen waren mehrfach in einer Person vereinigt), welche 1267. genannt wird (Wenck Hess. Landesgesch. III. Urk. S. 37.), wenn diese nicht etwa späterhin Dechantinn wurde (eine solche starb am 27. Sept.).

5. Ob. Thetmarus Mindensis episcopus.

Der mindensche Bischof Detmar starb am 5. März 1206.

Conradus presbiter.

Ein mindenscher Presbyter Konrad lebte um 1160.

6. Ob. Rotherius l.

Das Todtenbuch des lüneburgischen St. Michaelis-Klosters hat an diesem Tage: Rotherus laicus frater noster qui dedit curiam suam (Wedekind Noten IX, 18.)

7. Wolcward aduocatus S. Dion.

Der Schirmvogt Wolcward kommt in möllenbeckischen Urkunden nicht vor. Sollte der Name nicht fehlerhaft statt Volquin gesetzt, und dieser in der Familie der erloschenen Grafen v. Schwalenberg zu suchen sein? doch ist mir darin kein Volquin bekannt, welcher an diesem Tage gestorben wäre. Ein ungedr. Todtenbuch des ehemaligen mindenschen St. Morizklosters hat unterm 8. März: Volcwardus presbyter et monachus.

Obiit quidam laycus dictus Henneke Ymesse.

Henneke Ymesse kommt sonst nicht vor, entstammte indeß sicherlich dem ausgegangenen, bei Varenholz gelegenen, Orte Imessen.

Obierunt dominus Wilbrandus ebdomedarius huius ecclesie et Jutta de Monichusen. — Comhof. — Hebbeke.

Der möllenbeckische Wochenherr Wulbrand kommt in ungedr. Urkunden aus den J. 1392. und 1406. vor; und Jutta v. Münchhausen, welche die Genealogie dieses Geschlechts noch nicht kennt, scheint um dieselbe Zeit gelebt zu haben. — Vielleicht wird die Frau des Heyneke v. Münchhausen gemeint sein, welche dem Stifte Obernkirchen Schenkungen machte,

und 1399. in einer ungedr. Urkunde angeführt wird. Im Abdrucke des Todtenbuchs würde Domhof statt Comhof, und villa Helbeke (Heidelbeck) statt Hebbeke zu lesen sein. Der Domhof in Möllenbeck gehörte zum s. g. Dommeier-Amte, wonach sich eine Familie Dommeier schrieb, die in möllenbeckischen Urkunden häufig erwähnt wird, indessen bereits im 15. Jahrh. erloschen zu sein scheint.

8. III. Id. Quirilli episcopi.

Es ist dafür VIII. Id. Cyrilli ep. zu lesen.

Ob. Godefridus canonicus.

Unter dem Kanonich Gottfried wird derjenige Gottfried genannt Dommeyer zu verstehen sein, welcher 1302. und 1326. als Priester (sacerdos), 1335. als Wochenherr, und in den J. 1310, 1312, 1333. als Kanonich in Möllenbeck urkundlich erscheint, und vor dem Jahre 1358. mit Tode abgegangen sein muß.

Meinzo sacerdos.

Wedekind (Noten IX, 19.) hat an diesem Tage einen Meinzo presbyter et monachus, dagegen das ungedr. Nekrologium des mindenschen Morizstifts am 9.: Meinzo presbyter.

Reinberth L.

Wedekind (Noten IX, 19.) hat hier Reinwardus laicus.

Nezeke de Hallendorpe Canonica.

Für Hallendorpe ist sicherlich Kallendorpe zu lesen. War die hier genannte vielleicht die Küsterinn Nezen (Agnes), deren im J. 1358. gedacht wird?

10. Alfwart presbiter.

Das ungedr. Todtenbuch von St. Moriz hat einen Alfwardus presbyter unterm 11. März verzeichnet; vgl. 23. Sept.

Hildeswit vidua.

Diese Wittwe Hildeswid ist von denjenigen zu unterscheiden, deren Tod, als am 14. April erfolgt, in einem, mir zugehörenden, mindenschen Todtenbuche aus dem Ende des 13. Jahrh. angegeben wird; vgl. auch 25. Febr. und 14. März im Abdrucke des möllenbeckischen Todtenbuchs.

11. V Kal.

Dafür ist zu lesen V Id.

12. Ob. Amelrat uidua.

Wedekind (IX, 20.) hat Amulred I.

Thetmarus Abbas.

Der corveiische Abt Detmar I. starb am 12. März 1001 (Archiv Bd. V. Hf. I. S. 15; Leibn. III, 766; Wedekind Noten IX, 20; X, 288. Meibom. I, 756; Falke Corp. 344, 652; v. Raumer Charten ꝛc. Nr. II.).

Wicswit aduocatissa.

Die Vögtinn Wikswid hat nicht ermittelt werden können.

Ob. Arnoldus de Galechem.

Arnold v. Galchem ist mir nirgends vorgekommen, dagegen fand ich einen Arnold v. Calchem im J. 1190. (Miraei Opp. I, 554.) angeführt, welcher zu demjenigen Geschlechte gehörte, welches dem Dorfe Kalkum bei Düsseldorf entstammte, und unter Maximilian I. († 12. Janr. 1519.) erlosch. Die ältere Schreibart des Namens ist Calecheim oder Calicheim, und des Orts gleiches Namens geschieht 946 (Harenberg 102, 586, 596, 602, 603; Lünigs Reichs-Arch. X, 820; Schaten Ann. I, 197; Orig. Guelf. IV, 391.), 975 (Lünig XVIII. Anh. 24.), und ferner 1206 (Harenberg 739) und 1496 (das. 1596.) Erwähnung. Es nannten sich danach die

Ministerialen Kunigunde, Frau eines Heinrich v. Calicheim 1223 (das. 752.); ein Dietrich, der 1251 (das. 764.), 1252 (das. 783.), 1257 (das. 1687.), 1267 und 1272 (das. 1554.) vorkommt; der Ritter Gottschalk, Sohn des verstorbenen Ritters Heinrich im J. 1290 (das. 789, 1554.); die kölnische Nonne Sophie v. Calichem, die 1310 (Würdtw. Nova subs. dipl. IV, 79.), ein Kleriker Dietrich v. Kalchen, der 1310 (Binterim und Mooren die alte und neue Erzdiözese Köln IV, 92.), und Sergius, Knappe, der 1417. lebte (Harenberg 888, 1554.).

Memoria Hinrici Wend filius frederici Wend pie m.

Ich habe in Urkunden nicht gefunden, daß ein Heinrich v. Wend als der Sohn eines Friedrich bezeichnet wurde. In lateinischen Urk. werden die Glieder dieses Geschlechts häufig Slaui genannt. — Ein Heinrich erscheint 1211 (Dorow Museum für Geschichte, Sprache ꝛc. S. 163.); ein Ritter (das.), 1276 (v. Ledebur allg. Archiv Bd. XIII. Hf. IV. S. 353.), 1278 (v. Guden Sylloge I, 609.), 1289 (ungedr. marienfelder Urk.) 1306 (desgl.), 1322 (Repertor. d. Urk. der Abtei Herford I. Nr. 133.) und 1326 (ungedr. marienf. Urk.); ein anderer 1344 (zwei ungedr. marienf. Urk.); Heinrich, Lubberts Sohn, 1369 ungedr. möllenbeckische Urk.); ein anderer Heinrich 1413 (desgl.) und 1432 (ungedr. Urk. des ravensbergischen Lehnsarchivs Nr. 12.), und endlich Heinrich, der Sohn des verstorbenen Hilmar, 1490 (ungedr. schaumburgische Urk.). — Amalgard, die Frau eines Heinrich v. Wendt, starb am 24. Febr. (Dorow Museum S. 132.). — In einem marienfeldschen Lehnsregister steht: Henricus dictus Went

habet bona tor Mussen et dimidiam decimam, und in einem mindenschen, aus der Mitte des 14. Jahrh.: Hinrike dem Wende heren hinrikes sone des Wendes van valkenberghe (vgl. unterm 22. Aug.) den tegheden vnde alle sines vader gud to Melebergen sunder en hus.

13. Ob. Methildis huius cenobij Abbatissa.

Die möllenbeckische Aebtissinn Mathilde I. lebte um 1183 (Paulus S. 61.); Mathilde II., eine Tochter des Grafen Volquin III. v. Schwalenberg († 30. Sept. nach 1246.), in den Jahren (1280? s. Dr. Piderits Monographie S. 10.) 1284—1320., und starb vor dem J. 1325. Wahrscheinlich ist hier Mathilde I. gemeint.

14. Ob. Ivtha Abbatissa.

Eine möllenbeckische Aebtissinn dürfte unter der hier angeführten Jutta wohl nicht zu verstehen sein. In Herford kommt als Aebtissinn Jutta I., auch Judith genannt, in den J. 1146 — 1162. vor; Juditha, Schwester Volquins, Grafen v. Schwalenberg oder Siegfrieds v. Bomeneburg, wird als Aebtissinn von Kemnade und Gesecke in den J. 1145.—1147. angeführt; Judith erscheint als Aebtissinn von Münsienberg 1174 (ab Frath Cod. dipl. Quedlinb. 97. vgl. 122. vom J. 1201.), und Jutta daselbst von 1219—1234; im Anfange des 13. Jahrhs. lebte in Essen eine Aebtissinn Jutta, doch fällt deren Todestag auf den 20. Novbr.; dem Stifte Meschede stand in den J. 1207—1251. eine Aebtissinn desselben Namens vor; eine J. (vielleicht Jutta, und in diesem Falle die Erste des Namens) erscheint 1229. als Aebtissinn von Freckenhorst; eben so hieß 1221. die Aebtissinn in Böddeken (Archiv Bd. IV. Hf. III. S. 274.); Jutta, Edle v. Holte,

war Aebtissinn in Nottulen, erscheint seit 1211. und starb 1250; Jutta I., Aebtissinn des Cisterzienser-Nonnenklosters in der Neustadt Magdeburg erscheint von 1270—1277; Jutta, die erste Aebtissinn von Waltingerode erscheint von 1200—1236.

Mehtildis l.

Unter dieser Mathilde wird die Gemahlinn K. Heinrichs I., die Mutter K. Ottos I., welche am 14. März 968. starb, nicht zu verstehen sein.

Ob. dominus Hermannus de Nyenborgh Ebdomedarius.

Der möllenbeckische Wochenherr Hermann von Nienburg erscheint in einer ungedr. Urkunde vom J. 1398.

— de agris Gerhardj de Rottorp.

Gerhard v. Rottorf war vermuthlich der Sohn desjenigen Johann v. Rottorf, der in Urk. aus den J. 1347—1362. angetroffen wird, und am 20. Juni mit Tode abging. Gerhard dagegen kommt von 1377—1384. vor.

15. Ob. Bertoldus episcopus Hildenssemensis.

Berthold I., Bischof von Hildesheim, starb am 14. März 1130 (Leibn. I, 104, 764, 773; Pistor I, 672; Mencken II, 173.).

18. Ob. Alheydis.

Eine Altheidis laica kommt unter diesem Tage im Nekrolog. des Moriz-Klosters, und am 19. März eine Alheidis laica vor.

Hunin huius cenobii Abbatissa. — Weldehysen.

Die möllenbeckische Aebtissinn Hunin (vielleicht richtiger Hunir) ist nicht zu ermitteln gewesen.

Der jetzt wüste Ort Weldehusen lag bei Holzhausen zwischen Hameln und Wittenburg.

16. Odile Abbatissa huius cenobij. — Holeberge. Von der möllenbeckischen Aebtissinn Odila gilt dasselbe, was von Hunin gesagt worden ist.

Sollte statt Holeberge nicht Moleberge, d. i. Möllbergen, zu lesen sein?

20. Hvnbertj episcopi.

Für Hunberti dürfte Huberti zu lesen sein, wenn nicht etwa Cuthberti, nach dem am 20. März 687. verstorbenen Bischof von Lindisfarn Namens Cuthbert (vgl. Leben der Väter IV, 138.). Das xantensche Todtenbuch hat Cutberti epi et confessor. (Binterim und Mooren I, 382.).

Hermanni de Kalenberghe militis.

Den Ritter Hermann v. Kalenberg habe ich nicht auffinden können. Vielleicht ist der Name verschrieben statt Kalendorpe d. i. Kalldorf. — Ein Raban v. Calenberg lebte 1315 (Würdtw. Nova subs. dipl. V. praef. 32.); ein Curt (Konrad) v. Kalenberg 1407 (Falke 893.). In paderbornschen Urkunden kommen Glieder dieser Familie häufig vor. Hermann v. Itter, der sich v. Calenberg nannte, und zwischen den J. 1242—1260. lebte, wird wohl nicht in Betracht zu ziehen sein. (Kopp hist. Nachr. von den Herren v. Itter 35, 194.) Ein Knappe Hermann von Kalenberg erscheint als Zeuge in einer ungedr. Urk. vom J. 1326.

21. Ob. Mechhildis desson canonica.

Der Name soll wohl Mechtildis de Slon heißen. Eine Mathilde (Metteke) von dem Schloen, Tochter des Knappen Albert, wird 1345. namhaft gemacht (Würdtw. Nova subs. dipl. XI, 204.), nur ist von ihr nicht bekannt, daß sie etwa Nonne in Möllenbeck war.

Herman l.

Das Todtenbuch von St. Moriz in Minden hat hier: Obijt hermannus laicus fr. nr., und zwar von einer Hand des 15. Jahrhs. eingezeichnet, daher ist letzterer mit jenem wohl nicht für identisch zu nehmen.

Memor. Alheydis et Elyzabeth Thunderink — Ymessen.

In einer ungedr. möllenbeckischen Urkunde vom 26. Mai 1335. heißt es: quod alheydis blankeninch et alheydis filia sororis sue elizabeth bone memorie dicta Tvnderinch, domum quandam cui adheret mansus sitam in ymessen cum omnibus suis attinentiis, animarum ipsarum pro salute, nobis (dem Stifte Möllenbeck) resignauerunt etc. Wegen Ymessen vgl. oben 7. März.

22. Ob. dominus Johannes rector primi altaris in ecclesia Mindensi.

Der hier erwähnte Johann ist mir nicht aufgestoßen. Ein Albert v. Rinteln, ebenfalls Rektor des ersten Altars in der Kathedralkirche zu Minden, starb, zufolge eines mindenschen Todtenbuchs, am 26. Aug. 1439. Ein Burchard v. Hocwerk erscheint 1381. als Vicar jenes Altars (Würdtw. Nova subs. dipl. XI, 277.), und ein anderer, Namens Konrad v. Bardeleve, starb am 21. März 1387.

24. Ob. Hildeboldus aduocatus molenbik.

Der möllenbeckische Schirmvogt Hildebold ist Hildebold, Graf v. Limbere, Sohn Konrads I. Grafen v. Roden († nach Einigen am 28. Sept. 1191), und ein Bruder Konrads II., Grafen v. Lauenrode (und Wunstorf, † vor 1228.). Seiner wird in den Jahren 1203—1228. gedacht. Vgl. Vaterländ. Arch. Jahrg. 1833, Hf. 2. S. 222.

25. Ob. Reinwif Abbatissa.

Die Aebtissinn Reinwif ist mir durchaus unbekannt.

26. Lutgeri episcopi.

Der münsterische Bischof Lüdger starb am 26. März 809 (Kock Series I, 7; Arch. Bd. V. Hf. I. S. 7; Mencken III, 176; Leibn. I, 764; II, 62, 277; Falke 590.).

Ob. Volcbrecht comes.

Unter Wolbrecht ist Walbert, der Enkel Wittekinds, der 872. vorkommt (ab Eccard Comm. II, 676.) wohl nicht gemeint.

Eila comitissa.

Diese Gräfinn Eila ist nicht die 1142 (Leibn. Access. 296; Mencken II, 178; Falke 346,) verstorbene Tochter des Herzogs Magnus von Sachsen († 23. Aug. 1106,), Namens Eilica, welche an Otto den Reichen, Grafen von Ballenstedt († 1123. vgl. ab Eccard Corp. I, 651.) verheirathet war, zu verstehen, da deren Todestag auf den 16. Janr. fällt (v. Raumer Charten rc. Nr. VI. u. XVII.). Eila, die Tochter Lothars v. Walbeck und Mutter des Markgrafen Heinrich, ist ebensowenig gemeint, da diese, welche auch 1003. genannt wird (ab Eccard Corp. I, 393.), am 19. Aug. 1015 mit Tode abging (das. I, 438; Höfer Zeitschr. I, 135; v. Raumer Charten rc. Nr. II; Falke 344, 345.). — Eilica hieß auch die Gemahlinn Heinrichs I. Grafen v. Tecklenburg, dessen Tod vor 1184. fällt, wogegen sie noch 1189. vorkommt (v. Ledebur allg. Arch. Bd. III. Hf. II. S. 100, 101.); ihre Mutter, eine Tochter des Grafen Otto v. Cappenberg, hieß ebenso (das. S. 100.). Eilica, die Tochter Simons, Grafen v. Tecklenburg, war an den Grafen Berthold v. Ziegenhain verheirathet, und wird in

den J. 1246—1248. genannt (das. S. 108.) Auch Graf Otto III. v. Tecklenburg hatte eine Tochter Namens Eilica, welche an den Grafen Heinrich v. Oldenburg vermählt war, und in den J. 1232—1253. vorkommt (das. S. 110, 112.). Eine Gräfinn Eilica erscheint 1133 (Schaten I, 512; Falke 341), und als Markgräfinn 1145 (das. I, 531; Falke 342; Lünig XVIII. 89.) Vgl. auch unten unterm 11. Novbr.

27. Ob. Hermannus dux.

Das Todtenbuch des lüneburgischen Michaelis-Klosters (Wedekind IX, 23.) giebt denselben Tag als denjenigen an, an welchem im Jahre 973. Herzog Hermann von Sachsen starb (vgl. dessen Hermann S. 61; v. Raumer Charten rc. Nr. VI.) Das Diptychon Brem. (S. 289.) hat am 28. März den Todestag eines Weltlichen Namens Hermann.

28. Ob. Hildeburh soror domine emmiken. huius loci scolastica.

Die Scholasterinn Hildburg wird eine Schwester der Emmika genannt. War letztere aber diejenige soror Emmika, deren unterm 5. Dezbr. gedacht wird?

29. Ob. Harbordus de Mederke famulus.

Ein Ritter Herbord v. Mederich erscheint in Urkunden aus den J. 1327 (Schaten Ann. II, 190. u. eine ungedr. vom 19. Febr.), 1332 (das. II, 195.), 1336 (v. Spilcker Beitr. II. Urk. S. 305.) und 1339 (das. 318.); und ein Ritter Herbold (1311. s. das. II, 140.), dessen Sohn Herbord hieß, und 1356. vorkommt (das. Urk. S. 334.).

30. Memoria Giselen Knippinges.

Gisla, die Tochter Ludolf Knippings, welche in zwei ungedr. Urkunden aus den J. 1357 vorkommt

(vgl. auch Paulus S. 46.), scheint an Konrad Dommeier verheirathet gewesen zu sein, da sie dessen Söhne Hermann und Ludolf ihre Kinder nennt.

April.

1. Ob. Fredericus de Callendorpe.

Memoria frederici de Callendorpe senioris.

Der erste April scheint der Todestag zweier Friedrich v. Kalldorf gewesen zu sein, und in diesem Falle, vorausgesetzt, daß beide Namen nicht eine und dieselbe Person bezeichnen sollen, wäre der eine derjenige, welcher in einer undatirten Urk. aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhs: de olde Vrederik van Callendorpe genannt wird. Beide scheinen zu gleicher Zeit gelebt zu haben. Der Vater des einen hieß Gottschalk, der 1280—1318. vorkommt; die Frau des einen wird im Jahre 1376. Ernestine (Styne) genannt; einer hatte einen Bruder Namens Hermann, und beide waren Knappen. Sie erscheinen in Urk. aus den J. 1356—1406.

Ob. Gerthrudis.

Von einer Hand, welche dem Ende des 14. Jahrhs. anzugehören scheint, findet sich an diesem Tage in dem Todtenbuche des Morizklosters eingeschrieben: Obijt soror nostra Ghertrudis de Gheseke; im Diptych. Brem. (S. 289.) an demselben Tage eine Weltliche Gertrudis; und das Todtenbuch des Michaelis-Klosters hat Gerthruth (Wedekind IX, 25.).

Waldinc comes.

Den Grafen Walding kenne ich nicht, doch ist er nicht identisch mit dem Grafen Waldig, welcher am 19. Janr. 979. starb (das. IX, 5.); ein anderer Wal-

dig, welcher nicht Graf war, lebte 1096 (Bruns Beitr. St. II. S. 227.).

Adelheit Abbatissa in Minden.

Der Aebtissinnen des St. Marien-Nonnenstifts in Minden mit Namen Adelheid gab es vor dem 15. Jahrh. mindestens drei, von denen I. im J. 1243; II., zugleich Aebtissinn von Wenstorf, 1259—1276; und III. von 1303—1347. vorkommen. Es dürfte schwer zu bestimmen sein, welche hier gemeint ist. Uebrigens feierte auch das hiesige Moriz-Kloster ihren Sterbetag.

4. Ob. Henricus torney canonicus in Verda.

Es steht dahin, ob derjenige Heinrich Torney genannt sei, von dem es in einem verdenschen Todtenbuche unterm 31. März heißt: Obiit Gherardus de Monte (v. Waneberge) miles et Hinricus Torney. Datur I. Marc. Verd. de Decima Helvesike et curia Ride (Altes u. Neues aus den Herzogth. Bremen u. Verden Bd. IX. S. 273; Pfannkuche die ältere Gesch. des vormal. Bisthums Verden S. 158.).

5. Memoria methildis de ekkersten preposita huius ecclesie.

Die möllenbeckische Pröpstinn Mathilde v. Exten erscheint in den J. 1334—1348. als Chanoinesse, 1357—1358. als Dechantinn, und von 1360—1377 als Pröpstinn.

laycus dictus Sak. — Honrodere.

Ein Arnold Sack, Ritter des Stifts Magdeburg, lebte 1306 (Lünigs Reichs-Arch. XVI. Anh. 37.); die Brüder Lambertus et Arnoldus van der saick kommen in einem osnabrückischen Lehnsregister um 1360. vor (Lodtmann Acta Osnabr. I, 196.

Honrodere ist entweder das ausgegangene, bei Nammen (worin der s.g. Honroderhof lag) gelegene, Dorf Hohnrode, oder dasjenige, welches bei Hameln liegt. Danach nannte sich Hermannus de Honroder, der 1280 (Dolle Bibl. hist. III, 224.) und 1299 (möllenb. Urk.), und der mindensche Bürger Johannes de Honroth, der 1282. vorkommt (Scheidt v. Adel S. 58.).

6. Ob. Altverat. huius cenobij Abbatissa.

Alverad wurde im J. 1035, bis zu welcher Zeit sie Aebtissinn in Möllenbeck war, in gleicher Eigenschaft nach Wunstorf versetzt, und zwar in die Stelle der in dem gedachten Jahre am 31. Oktb. mit Tode abgegangenen Aebtissinn Maerksvit. In Wunstorf mußte Alverad im J. 1039. abdanken, und starb noch in demselben Jahre am 6. April, oder, wie das ungedr. Todtenbuch des hies. St. Moriz-Klosters bemerkt, am 8. Dezbr., wenn darunter nicht etwa eine andere zu verstehen sein möchte. Eine andere Alverad, Aebtissinn von Lindau (Lindaugia), die hier nicht näher in Betracht kommt, starb am 5. April eines unbekannten Jahres (Heß Mon. Guelf. I. 240. vgl. 201.).

Hermann abbas.

Dieser Hermann dürfte Hermann I., Abt von Corvei, nach Einigen ein Edler v. Holte, nach Anderen ein Graf v. Dassel, sein, welcher 1257. starb.

Ob. Ghisla abbatissa huius cenobii beate memorie.

Gisla, Aebtissinn von Möllenbeck, erscheint in Urkunden aus den J. 1264—1271. Vielleicht war sie vorher Pröpstinn, da eine solche 1229. angeführt wird (Niesert Münsterische Urkundensammlung II, 381.).

Apelderbike.

Apelderbike ist Aplerbeck bei Dortmund. Dieses Orts, wo die heiligen Ewalde gemartert sein sollen, wird wohl zuerst im J. 975. gedacht (Möser Osnabr. Gesch. II, 12; Lodtmann Act. Osn. I, 31; Wedekind Noten III, 275.). Des daselbst gelegenen Hofes geschieht 1274 (Kindlinger Gesch. d. Famil. u. Herrsch. v. Volmestein II, 183.) 1286. und 1287 (ungedr. möllenbeckische Urk.) anderer Güter daselbst im Arch. f. G. u. A.-K. Westf. (Bd. VII. Hft. II. S. 188.) Erwähnung. — Ein Lambert v. Apelderbeke erscheint 1229 (Niesert II, 382.); ein münsterischer Ministerial Heinr. v. Appeldorenbeke 1229 (das. II, 383.) u. 1251 (Kindlingersche Hdschr.-Samml. Codices in 4to Nr. I. p. 40.); ein Rudolf, Pastor in Apelerbecke 1396 (das. Bd. CIX. S. 86.) Nach dem essenschen Todtenbuche starben der (essensche) Kanonich Gerhard v. Apeldorbeke am 21. März; eine Friderunis v. Apeldorbeke am 9. April, und Meinrich v. Apeldorbeke am 14. Juni.

8. Marcwar subdiaconus et monacus.

Wedekind (Noten IX, 27.) hat unterm 7. April: O. Marquardus sac. et mon. nre. congr. fr. qui dedit curiam extra valuam Lindenberch, soluentem III. marcas, sicherlich ein Anderer.

9. Siburh ancilla dei.

Das Diptych. Brem. (S. 290.) hat am 10. April den Todestag einer Siburgis.

Marie egiptiace.

Ueber das Fest der h. Marie aus Aegypten und über deren Leben vgl. Leben d. Väter IV, 458—468. Sie soll am 9. April 421. gestorben sein.

Hartwicus diaconus.

Der hier erwähnte Hartwig kommt als Hartwigus diaconus et monachus im Nekrolog des Moriz-Klosters vor.

10. Adelheit scolastica.

Die Scholasterinn Adelheid hat nicht ermittelt werden können. Das obenangeführte Todtenbuch hat an diesem Tage eine Alheydis laica.

11. Ob. Oda. Abbatissa.

Diese Aebtissinn Oda weiß ich nicht nachzuweisen. In Wunstorf erscheint eine solche 1180 (Brase Gesch. von Wunst. S. 65.); Oda, Aebtissinn von Gerbstädt, lebte 1137; nach dem essenschen Todtenbuche erreichte eine Aebtissinn Oda ihr Ende am 31. Aug.; Uda war 1193. Aebtissinn von Meteln; eine Oda kommt daselbst 1319. vor; Oda I. wird 1249. als Aebtissinn von Gernrode angeführt; Oda oder Uta, die erste Aebtissinn von Kaufungen, starb am 18. Sept. 1035. Oda, Aebtissinn von Dambeck lebte 1288 (v. Ludewig Reliq. Manuscr. IX, 504.)

Siwif Abbatissa.

Die Aebtissinn Siwif ist nicht weiter bekannt.

Nidunc diaconus.

In Minden kommt ein Subdiakon Nithung in einer zwischen den J. 1169 — 1170. ausgestellten (Würdtw. Subs. dipl. VI, 343.) und in einer ungedr. Urk. von 1174. vor; vielleicht wurde derselbe bald darauf Diakon, da ein solcher von 1179 — 1190. in Urk. aufgeführt wird.

12. Ob. Osterlint Abbatissa.

In Wunstorf lebte eine Aebtissinn Osterlind im Jahre 1124, zufolge einer gütigen, mir Seitens des Hrn. Präsidenten v. Spilcker zu Arolsen gemachten

Mittheilung; und in Quedlinburg kommt eine andere in den J. 1231—1233. vor.

13. Ob. Paternus inclusus.

Der Klausner des Klosters Abdinghof in Paderborn, Paternus, ein geborner Schotte, verbrannte als am 13. April 1058. die Stadt mit der Domkirche und dem Kloster Abdinghof durch eine Feuersbrunst zerstört wurden (Schaten Ann. I, 381; Bessen, Gesch. v. Paderb. I, 143; Pistor I, 651, 837; III, 125; v. Kleinsorgen I, 522; Trithemii Ann. Hirs. I, 201. mit 1057.).

Richswit preposita. — Obiit Salome de Bardeleue.

Die Pröpstinn Richswid habe ich ebensowenig auffinden können, wie Salome v. Bardeleben.

14. Ob. Osphania dicta torneyesche canonica.

War die möllenbeckische Chanoinesse Osphania (der Name ist wohl falsch gelesen, vielleicht Theophania oder Offemia d. i. Euphemia) genannt Torney etwa die Schwester des oben als am 4. April verstorben angeführten verdenschen Kanonichs Heinrich Torney?

Wlfrethe nobilis.

Das Nekrolog. des Moriz-Klosters hat blos: Wlfreda vidua, die mir nicht vorgekommen ist. Wolfereda, Aebtissinn der ehemaligen St. Marien-Stiftskirche im Kapitol zu Köln, welche 996. lebte, kann nicht gemeint sein, da ihr Todestag in den Monat Juni fällt (Binterim und Mooren die alte und neue Erzdiözese Köln I, 65.)

Gyzalbertus plebanus in bosingvelde ob.

Ist Giselbert, Kirchherr von Bösingfelde, etwa eine und dieselbe Person mit dem möllenbeckischen

Kanonich dieses Namens, der in Urk. aus den J. 1252—1267. aufgeführt steht?

15. Ob. Richardis preposita huius cenobii.
Die möllenbeckische Pröpstinn Richardis kommt 1264. und 1267. vor.

16. Swaneburh scolastica.
Die Scholasterinn Schwaneburg habe ich nirgends angetroffen.

Adela laica.
Diese Adela kann nicht wohl die Alheydis conuersa nostre congregationis sein, deren Namen sich an diesem Tage, von einer Hand des 14. Jahrhs., in das Todtenbuch des hies. Moriz=Klosters eingeschrieben findet.

17. Methilt Abbatissa in Bersne.
Ein Verzeichniß der Aebtissinnen von Bassum ist mir nicht bekannt; es könnte hier vielleicht diejenige Aebtissinn Mathilde gemeint sein, deren 1343. Erwähnung geschieht (Vogt Mon. ined. Brem. I, 81.).

18. Ob. Milo episcopus.
Der mindensche Bischof Milo starb im J. 906 (vgl. Diptych. Brem. S. 291.).

20. Ob. Rigeza Abbatissa.
In Gernrode lebte 1205. eine Aebtissinn Rigesa (Meibom. II, 476); im Todtenbuche des St. Moriz=Klosters steht an diesem Tage eine Rikinza sanctimonialis eingezeichnet.

21. Adelheit.
Wedekind (Noten IX, 30.) hat an diesem Tage ebenfalls eine Adelheidis l. soror nra. pro qua dati sunt VIII. solidi, quos dat Olbernus de marca in Dernesinge.

Ob. dominus Johannes de Antendorpe.
Der rintelnsche Presbyter Johann v. Antendorf

stellt mit den beiden Bürgermeistern von Rinteln am 11. Dezbr. (sabbato ante Lucie) 1350. eine Urk. aus, die noch nicht gedruckt worden ist; als Zeuge unterschreibt er eine ungedr. Urk. des Stifts Obernkirchen vom 11. Juli 1338.

Methildis de Callendorpe.

Mathilde v. Kalldorf wird 1350. genannt und war 1358. bereits verstorben.

dominus echertus gos.

Der möllenbeckische Wochenherr und Kanonich Egbert Gos erscheint in Urk. aus den J. 1343, 1348, 1350, 1353, 1358, 1359, 1360, 1361 und 1368. Seiner wird im Nekrolog auch unterm 3., 23. und 27. Sept. gedacht.

22. Ob. Hildeswit abbatissa.

Diese Aebtissinn Hildeswid kenne ich eben so wenig wie diejenige, deren Todestag am 23. April angezeigt wird. Eine Aebtissinn Hildesuindis wird um 1088. angeführt (Schrader die Dynastenstämme I, 230.). Das Nekrolog. des hies. Moriz-Klosters hat am 20. April eine Hildeswidis sanctimonialis.

23. Pvsinne virg.

Die h. Pusinna, deren Vater und Mutter Sigmar und Liuttrud hießen, nahm den Schleier und soll von Albin, Bischof von Châlons an der Marne (wohl der h. Alpin, welcher am 7. Sept. in der 2. Hälfte des fünften Jahrhs. starb, der nicht zu verwechseln ist mit Albin, Bischof von Anjou, welcher am 1. März 549. oder 550. starb, vgl. Leben der Väter XII, 423; III, 323; Pilgram Calendar p. 201.) die Weihe empfangen haben. Ihr Körper wurde 860. oder 862. aus dem Dorfe Bansion in Le Portois (de pago Portensi vico Bausionensi) nach Herford gebracht, wo Pusinna die Schutzheilige wurde

(Leibn. I, 183; II, 298; ab Eccard Corp. II, 465; Pertz Mon. II, 681—683; Jung Histor. comitat. Benthem. Cod. p. 113; v. Kleinsorgen I, 326.). — Ueber Pusinna's Schwestern und ihr am heutigen Tage begangenes Hauptfest vgl. Leben d. Väter XIII, 268, 269.

Adelberti epi.

Der h. Adelbert, Erzbischof von Prag, starb am 23. April 997 (Voigt Gesch. Preußens I, 272; Leben d. Vät. V, 267. vgl. Leibn. II, 65, 75; Würdtw. Nova subs. dipl. XIII, 4. mit dem J. 994; Pertz Mon. II, 242. mit dem J. 995; und Leibn. I, 353; II, 119, 283; dess. Access. 205; Mencken I, 2001. m. d. J. 996.).

Ob. Heinricus l.

Wedekind (IX, 30.) hat an diesem Tage ebenfalls einen Heinricus l.

Seburh Abbatissa.

Die Aebtissinn Seburg kenne ich nicht; in Herzebrock wird 976. eine Aebtissinn Siegburg gelebt haben (Niesert II, 34.).

24. Ob. Euerhardus episcopus.

Ich weiß nicht, welchem Bisthume der hier genannte Everhard vorgestanden hat. Eberhard I., Erzbischof von Salzburg, Graf v. Hippoltstein und Biburg, geb. 1085. starb am 22. Juni 1164 (Leben d. Vät. VIII, 371.) ist es nicht, auch nicht Eberhard II., noch der Patriarch von Aquileja, Namens Eberhard, welcher 1049. starb (Freher S. R. G. I, 348.). Eberhard, Bischof von Eichstätt, ging 1112. mit Tode ab (ab Eccard. Corp. I, 629.); Eberhard I. und II., Bischöfe von Konstanz, starben an anderen Tagen, der augsburgische verschied 1047 (Leibn. II, 768; Freher I, 346.);

Eberhard, Bischof von Naumburg, lebte zwischen 1045—1079 (Mencken III, 1886.).

Marcswit.

Wedekind (IX, 30.) hat an diesem Tage eine Mercsuith sanctimonialis.

25. Berta monialis s. dionisij.

Im Nekrolog. des hies. Moriz=Klosters liest man an diesem Tage: Bertradis sanctimonialis.

26. Ob. Hadewich abbatissa.

Nach dem Todtenbuche des mindenschen Moriz=Klosters starb eine Aebtissinn Hathewigis am 27. März. Hartwigis I., (wohl identisch mit Hadewig, Hedwig) erscheint als Aebtissinn von Essen im J. 947 (Dr. Troß Westphalia Jahrg. 1825. Quart. II. S. 24; Höfer Zeitschr. I, II, 368; Orig. Guelf. IV, 389; Lünig XVIII. v. Aebtiss. 326.); II. 1150 (v. Steinen Westph. Gesch. II, 1435.) und III. von 1154 bis 1170; die Sterbetage sind jedoch der 4. Juni, 4. und 18. Juli; eine quedlinburgische Aebtissinn Hadewig starb im J. 1014 (Leibn. II, 289; Mencken III, 194.); drei andere starben am 27. Februar, 16. Sept. und 16. Dezbr. (Kettner Kirchen= u. Reform.=Gesch. 106.); in Herdicke erscheint eine Aebtissinn dieses Namens in den J. 1229—1249; eine andere als Aebtissinn von Ueberwasser in Münster in den J. 1151—1154; in Herford lebte eine Hadewig in den J. 860—888; Hadewiga, die erste Aebtissinn des 968. gestifteten Nonnenklosters Borchorst, kommt seit 970. vor und verschied 992 (Niesert II, 21.); die erste Aebtissinn von Gernrode, Namens Hadewig I., starb am 4. Juli 1014 (Höfer Zeitschr. I, 148.) oder 1020 (Meibom II, 468; Beckmann Hist. Anhalt. I, 175.); II. regierte seit 1064; III. starb 1187. Auch in Nordhausen

soll eine Aebtissinn desselben Namens vor 1220. gelebt haben (Dr. Förstemann Gesch. v. Nordhausen I, 40.); die steder burgische kommt 1178. vor (Hesse Beitr. I, II. Aehrenlese S. 46.); Hedwig, Aebtissinn von Neumünster lebte 1186 uud 1190 (Kremer Geneal. Gesch. des Ardenn. Geschl. Doc. p. 304, 305.) Hadwig, Aebtissinn des 954. gestifteten Klosters Fischbeck an der Weser, starb 1044 (Paullini Hist. Visbeccens. p. 26.).

27. Anastasii pape.

Anastasius I. wurde 398. Papst und starb am 14. Dezbr. 401 (Leben der Väter V, 374.) oder, wohl richtiger, am 27. April 402 (Gruber Lehrs. III, 135.). Vgl. über ihn bes. Harenberg 440—446 und 580.

Ob. Adeldach episcopus.

Der bremensche Erzbischof Adeldag starb am 28. April (Dipt. Brem. 292; Wedekind IX, 31.) 988 (Mencken III, 780; Lindenbrog S. R. Sept. 21, 253; Leibn. III, 765; deſſ. Access. 200; Höfer Zeitschrift I, 138; ab Eccard Corp. I, 346.) oder 989 (Leibn. II, 746; ab Eccard Corp. I, 548.). Er wird nicht gemeint sein.

Abbericus abbas.

Alberich war der dritte Abt des vom Bischof Bruno im J. 1042. auf dem Werder (Insula) vor Minden gestifteten St. Moriz-Klosters und lebte am Ende des 11. Jahrhts. Das Todtenbuch dieses Klosters, so wie ein ungedr. von Marienmünster und dasjenige des Michaelisklosters in Lüneburg (Wedekind IX, 31.), haben ebenfalls den Sterbetag dieses Abtes an dem heutigen Tage verzeichnet.

Hezel episcopus.

Unter Hezel kann derjenige Bischof dieses Namens

nicht verstanden werden, welcher in Brandenburg vorkommt († 23. Jul. um 1018.), noch der hildesheimische (vgl. 6. Aug.), auch nicht der strasburgische, der zwischen 1047 und 1065 angeführt wird (Pistor I, 332.), und am 12. Janr. starb (Mone Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit Jahrg. 1838. Hf. I. S. 10.). Vielleicht ist der havelbergische gemeint, der wohl 1107. oder 1110. mit Tode abging.

28. Ob. Borchardus de Helbike famulus et filius Conradi de Helbike.

Der Knappe Burchard v. Heidelbeck war der Sohn eines Konrads; er erscheint von 1329—1393 in Urkunden, und starb bald nachher. Sein Sohn Konrad kommt seit etwa 1395. vor, war ebenfalls Knappe, hatte eine Frau Namens Mathilde (Mette), und wird noch 1406 namhaft gemacht.

Od. (Ob.) Adeldagus archiepiscopus.

Vgl. unterm 27. April.

29. Ob. Siwardus Mindensis episcopus.

Der mindensche Bischof Siegward starb 1140.

Helmburh Sanctimonialis.

Eine Nonne Helmburg kommt um 1043. vor (v. Spilcker Beitr. I, 144.).

30. Ob. Odelricus presbiter.

Ein mindenscher Subdiakon Odilricus erscheint 1179 (Dr. Troß Westphalia 1826. S. 366; v. Spilcker Beitr. I, 180.) und starb, nach dem Todtenbuche des hies. Moriz-Klosters, am 6. März.

Wirenburh Abbatissa.

Die Aebtissinn Wirenburg kenne ich nicht; eine Weltliche Werenburgis starb an demselben Tage (Wedekind IX, 32.). Uebrigens hat der Abdruck bei Schannat (Vind. I, 139.) und Kuchenbecker (Anal. Hass. Col. X, 383.) hier, jedoch wohl fehler-

haft, Wizenburch, da sich der erstere Name auch am 22. März, 18. Mai und mehrfach findet.

Ob. Oda laica.

Wedekind (IX, 32.) hat an diesem Tage eine Ode sanctimon.

Ob. borchardus post prepositus s. martini.

Der Propst des Kollegiatstifts St. Martini in Minden, Burchard Post, starb, nach einem mindenschen Todtenbuche, nicht an diesem Tage, sondern am 2. Mai 1345. Vorher war er Domscholaster.

Ob. Cristina de Callendorpe.

Ich habe nicht ermitteln können, wann die hier genannte Christine v. Kalldorf gelebt hat.

Mai.

1. Walburgis virginis.

Waldburg, die Stifterinn und erste Aebtissinn des Fräuleinstifts Heerse, Schwester Luthards, Bischofs von Paderborn,*) starb im Jahre 868., nach Schaten (Annal. Pad. I, 112.) am 4. März. Andere setzen den Todestag einer Aebtissinn Walburg auf den 25. Febr. oder 1. Mai (Gruber Lehrs. III, 227, Pilgram Calendar chronolog. 259.) Diejenige Aebtissinn Walburg, welche am 25. Febr. mit Tode abging, ist nicht die heersesche, denn sie starb am 25. Febr. 779 (Leben d. Vät. III, 252. vgl. Thuringia sacra 26.).

2. Ob. Herman monachus.

Wedekind (IX, 33.) hat an diesem Tage auch den Tod eines Hermann, der aber wohl ein Weltlicher war, angezeigt.

---

*) Anmerk. des Hrn. Domkapitular J. Meyer zu Paderborn.

Berthilt abbatissa.

Die Aebtissinn Berthild kenne ich nicht. Hier ist doch nicht etwa die erste Aebtissinn von Ueberwasser in Münster, die Schwester des münsterischen Bischofs Hermann († 21. Juli 1042.) gemeint, welche ebenso hieß? Die liesbornsche Aebtissinn desselben Namens starb am 28. Novbr.

3. Ob. Hildegundis sanctimonialis in Kemenaden.

Eine kemnadesche Nonne Hildegund v. Wend erscheint 1335.

Widekint puer.

Sollte der hier angeführte, wahrscheinlich jung verstorbene, Wedekind nicht etwa zum Geschlechte der Edlen von dem Berge gehört haben, worin dieser Name durchaus vorherrschend war?

4. Johannes l.

Das Nekrologium des St. Moriz-Klosters hat am 5. Mai einen Johannes acolitus frater noster.

5. Ob. Elena vidua dicta de Gesmelle.

Helene wird nicht zu ermitteln sein, da deren verstorbener Mann nicht namhaft gemacht ist.

7. Wicburh l.

Im Todtenbuche des St. Moriz-Klosters steht an diesem Tage: Wicburgis laica soror nostra. Consolatio.

8. Ob. Ottho imperator.

K. Otto I. starb am 7. Mai 973. zu Memleben (Böhmer Regesta S. 21.).

9. Adelheidis puella.

Das Todtenbuch von St. Moriz hat am 10. Mai: Alheidis abbatissa, aber von einer Hand des 14. Jahrhs. Alheydis laica, que dedit tres florenos; dasjenige von Essen am 9.: O' Aleidis ancilla christi.

Adelgarius Archiepiscopus.

Adalgar, Erzbischof von Bremen, verschied am 9. Mai 910.

10. Heinricus comes.

Ueber diesen Heinrich, Grafen von Stade, den das Nekrologium des St. Michaelis-Klosters unterm 9. Mai anführt (Wedekind IX, 35.), vgl. Höfer Zeitschr. I, 114, 136; v. Raumer Regesta I, 56; dessen Charten rc. Nr. XV.

Ob. Dechardus de Haren famulus.

Die Familie v. Haren besaß früherhin das gegenwärtig der Familie v. Ledebur zuständige Gut Krollage bei Oldendorf unterm Limberge. — Einen Dethard (wie der Name zu lesen ist), habe ich nicht angetroffen. Ein Heinrich erscheint 1251 (Sandhoff Antist. Osnabr. res gestae II, 116.); ein Ritter Heinrich 1262. u. 1267 (das. II, 137, 143.); ein Rudolf 1271 (das. II, 146.), der aber bereits 1277. verstorben war (Lamey Cod. p. 52.); ein Nikolaus 1307 (Sandhoff II, 212.); ein Knappe Johann 1313 (das. II, 218.); ein Knappe Heinrich 1341 (Lamey Cod. p. 11.); Ida, die Frau Rabodo's v. Haren 1345 (Culemann Ravensb. Merkw. II, 11.); Gerlach v. Haren, Domherr in Osnabrück u. Kanonich zu Wildeshausen, und Rabodo, dessen Bruder, werden in einer ungedr. Urk. vom J. 1397. genannt; ein Friedrich lebte um 1400 (Leibn. II, 199.); Eustaz und Johann kommen 1470., Friedrich, Knappe, Sohn des verstorbenen Johann, 1482 (ungedr. Urk); ein anderer Johann 1520 (desgl.), und Heinrich und dessen Sohn Johann 1570 (desgl.) vor (Culemann II, 26.); eine Petronelle zu Quernheim machte 1683. ihr Testament; eine Margarethe Johanne daselbst 1754; und eine

Johanne Friedrike schwor am 18. April 1754. im Stifte Fischbeck auf. — In dem Fragmente eines ungedr. mindenschen Lehnsregisters aus dem Anfange des 14. Jahrhs. liest man: Dominus Otto de Haren decimam in Butinctorpe (Büttingdorf) et I domum in hauekorst (Habichthorst), welcher vielleicht derjenige Otto ist, dessen 1270. gedacht wird (Jung Hist. Comitat. Benthem. Cod. p. 80.). Vgl. 15. Aug.

11. Ob. Ekwart presbiter.

Ekward ist wohl nicht der Geistliche Adalward, den das Dipt. Brem. (S. 293.) anführt.

Ob. Alheydis de blankena Custos in Molenbeke.

Die möllenbeckische Küsterinn Adelheid v. Blankena ist mir in Urk. nicht aufgestoßen.

12. Ob. Willehelmus Mindensis episcopus.

Wilhelm, Bischof von Minden, starb am 12. Mai 1242.

Hemma scolastica.

Eine andere Scholasterinn Hemma starb am 13. Aug.; beide sind nicht zu verwechseln mit Hemma ancilla dei et sancti dionysii, da diese am 10. Sept., und mit Ymma ancilla dei, die am 16. Okt. mit Tode abging.

Ob. Eghehardus Kop laicus.

Wedekind (IX, 36.) hat von einem Andern an diesem Tage: Obiit Eghehardus laicus frater noster. VI sol. in Holkessen.

13. Ob. Reinnaldus diaconus.

Das Nekrologium des St. Moriz-Klosters hat am heutigen Tage einen Reinoldus laicus.

14. Ob. Odelrich presbiter et monachus.

Vgl. oben 30. April.

19. Gero dux.

Der östliche Markgraf Gero, welcher sich am 23. April 950. in St. Gallen befand (Wedekind Noten III, 324. Anm. 282; Goldast S. R. Alam. II, 142; III, 65; ab Eccard Comm. II, 920; Adelungs Directorium S. 48. mit 962; bes. v. Raumer Reg. I, 37, 38.), starb im J. 965. (Leibn. III, 764; Meibom. I, 425; Mencken II, 191; ab Eccard Corp. I, 309; Harenberg 1543. mit 18. Juni; v. Raumer Reg. I, 45; v. Leutsch Markgr. Gero S. 121.). Hier wird derselbe dux titulirt; eine Verwechselung zwischen dux, comes, marchio, ja selbst rex, auch wohl praeses, ist in den ältesten Zeiten, namentl. im 9. Jahrh., gar nichts Ungewöhnliches; vgl. bes. G. A. H. Stenzel de Ducum Germanorum post tempore Caroli Magni origine et progressu Dissertatio prima. (4. Lipsiae 1816.) p. 5.

Ob. Borchardus de Wyinhehusen l.

Einen Burchard v. Winninghusen, wie der Name wohl heißen muß, habe ich nicht angetroffen.

23. Ob. Heinricus imperator.

K. Heinrich V. starb am 23. Mai 1125. zu Utrecht.

Gvmpolt monachus.

Hier hat das Todtenbuch des St. Moriz-Klosters: Gumpo presbyter et monachus nostre congregationis.

24. Wlchilit ductrix.

Für das fehlerhafte Wlchilit hat das Todtenbuch des St. Michaelis-Klosters (Wedekind Noten IX, 38. vgl. V, 56.) richtiger Wulfhild ductrix. Die Tochter des Herzogs Magnus von Sachsen († 23. Aug. 1106.), Namens Wulfhild, welche an Heinrich

den Schwarzen, Herzog von Baiern († 1126.) verheirathet war, kann es nicht sein, da deren Tod auf den 29. Dezbr. (Heß Mon. Guelf. pars hist. 157, 164.) 1126 (Wedekind Noten II, 178; III, 277; V, 97; vgl. Leibn. I, 767; v. Raumer Charten Nr. VI; ab Eccard Corp. I, 659, 928.) fällt; beider Tochter, welche ebenfalls Wulfhild hieß, ebensowenig, da sie an einen Grafen*) verheirathet war (Eichhorn Urgesch. des erlauchten Hauses der Welfen S. 85.) und am 8. Mai gestorben sein soll (Leben der Vät. XIX, 378; Gebhardi Geneal. Gesch. der erbl. Reichsstände II, 597.). War unsere Wulfhild etwa die im J. 1042. an den Herzog Ordulf von Sachsen († 28. März 1071.) verheirathete Tochter des dänischen Königs Magnus (Wedekind IV, 411; V, 95.)?

Elias episcopus.

Der ripensche Bischof Elias kann nicht gemeint sein, da derselbe am 1. März 1163. starb (Langebeck S. R. Dan. I, 277.); eben so wenig ein französischer dieses Namens, der 879. angeführt wird (ab Eccard Comm. II, 645.), welcher wohl Bischof von Angoulême war, und als solcher 870. genannt steht (Miraei Opp. dipl. I, 135.). Auch in Chartres (Carnotum) kommt im J. 845. ein Bischof dieses Namens vor (das. I, 339; Pertz Mon. III, 378.).

---

*) Nämlich an Rudolf, letzten Grafen von Bregenz und Pfullendorf, wohl denselben, dessen 1166 (v. Ludewig Reliq. Mspt. XII, 364; Gercken Cod. dipl. Brandenb. III, 52.) und 1173 (Miraei Opp. II, 1178.) gedacht wird, und dessen Todestag auf den 9. Janr. (ab Eccard Comm. II, 919.) 1180 fällt (Gebhardi Geneal. Gesch. der erblichen Reichsstände III, 600.)

Ob. **Lvdolphus de Ekkersten** famulus junior.
Der Knappe **Ludolf** v. **Exten** erscheint in Urk. aus den J. 1334—1346.

25. Ob. **Thugumir** dux.
Thugumir, Herzog der **Haveler** (dominus **Hevellorum**) muß Christ geworden sein; er starb an diesem Tage nach dem J. 948 (v. **Leutsch** Markgr. Gero S. 75; v. **Raumer** Reg. I, 33; **ab Eccard** Corp. I, 268; v. **Falckenstein** Ant. et Memorab. March. Brandenb. II, 35.).

Berengerus prepositus.
Der Propst **Berenger** ist mir nicht bekannt; der fuldaische Propst dieses Namens lebte 1049 (**Schannat** Hist. Fuld. 51; dessen Corp. Trad. p. 253. Nr. 607; derjenige des St. Andreä-Stifts in Cöln erscheint 1140 (**Lünigs** Reichs-Arch. XVIII, 797.); **Beringer**, Propst zum h. Kreuz in **Hildesheim** kommt 1175 vor (**Falke** 889.), und starb vor 1181.

28. Ob. **Rodolfus** prepositus.
Diesen Propst **Rudolf** kenne ich ebenfalls nicht.

Eile laicus.
Im Dipt. Brem. wird hier eine **Eylen** laica namhaft gemacht.

29. **Thetmar** presbiter.
Ein **mindenscher** Presbyter **Detmar** lebte um 1130 (**Würdtw.** Subs. dipl. VI, 332; v. **Spilcker** Beitr. I, 157.).

31. Ob. **Hermannus** comes.
Das Nekrologium des lüneburgischen Michaelis-Klosters (**Wedekind** IX, 40. bes. V, 79.) macht bei dem im J. 1086. (oder 1087. vgl. **Ludewig** S. R. Episc. Bamb. I, 89.) verstorbenen Grafen **Hermann** den Zusatz: conuersus, woraus hervorgeht, daß derselbe vom **weltlichen** zum **geistlichen** Stande

übergetreten sein muß. Uebrigens starb Hermann, Graf v. Ilsenburg, am 1. Juni 998 (Leibn. II, 120.), vermuthlich derselbe, dessen das Todtenbuch des Michaelis=Klosters an jenem Tage gedenkt (Wedekind IX, 41.), und Graf Hermann, der Bruder eines Bischofs Arnulf, verschied an demselben Tage im J. 1007 (Leibn. II, 287; ab Eccard Corp. I, 408.). Hermann II., Herzog von Schwaben, welcher am 10. Dezbr. 949 (Leibn. III, 763.); ein anderer, welcher am 12. Dezbr. 950 (das. III, 764.), und Graf Hermann, der am 13. Juli 995 (das. III, 765.) starb, kommen nicht weiter in Betracht, und Hermann, Graf im östlichen Franken, welcher am 27. Janr. 1056. verschied, dürfte mit dem an diesem Tage verstorbenen Grafen Heinrich von Oberstenfelde (vgl. oben unterm 7. Febr.) verwechselt worden sein (Leibn. Access. 254; Paräi Hist. 421.). Das Diptychon. Brem. (S. 294.) hat am 30. Mai den Todestag hermani ducis angemerkt, doch wird darunter einer des Namens Herzog zu verstehen sein, deren mehrere in jenem Todtenbuche vorkommen (vgl. das. S. 297. Anm. 70.). Auch das essensche Todtenbuch hat am 30. einen Hermann verzeichnet.

Junius.

2. Aduentus s. dionisii mart.

Die Zeit, wann einige der Reliquien des h. Dionys u. A. etwa nach Möllenbeck geschafft sein könnten; habe ich nicht angemerkt gefunden. Vgl. oben 4. Janr.

3. Ob. Methilt preposita.

Diese Pröpstinn Mathilde ist nicht weiter bekannt.

Wittekindus L.

Vgl. 3. Mai.

5. Drogo episcopus.

Der mindensche Bischof Drogo, welcher in der Umgegend von Möllenbeck reich begütert gewesen zu sein scheint, und sich um die Stiftung und Consolidirung des Klosters Möllenbeck außerordentliche Verdienste erworben hat, ist am 5. Juni 900. oder 902 mit Tode abgegangen.

Meinwerdus episcopus.

Der paderbornsche Bischof Meinwerk starb im J. 1036 (Leibn. I, 728; II, 304; III, 767; Bessen Gesch. des Bisth. Paderborn I, 137.); nach einer andern Nachricht fällt sein Tod auf den 11. Juni (Leben d. Vät. XIX, 571.).

7. Ob. Erkenbertus episcopus.

Das Todesjahr des ersten Bischofs von Minden, Erkanbert oder Herumbert, ist unbekannt, doch soll derselbe, nach Einigen, noch vor 814. gestorben sein. In dem Martyrologium des osnabrückischen Bisthums findet man das Fest des h. Herumbert auf den 9. Juli verzeichnet (Leben der Vät. XX, 67.); nach Kindlingersche Handschr.-Samml. Bd. XLIV. starb er am 9. Juni 813.

8. Adelhart monachus et presbiter.

Ein mindenscher Presbyter Adalhard kommt um 1145, 1160 und 1171. vor.

Rothardus uenerabilis Abbas.

Rothard wurde am 23. Febr. oder 2. März 1046. Abt von Corvei, resignirte daselbst 1050, wurde dann im J. 1051. Abt von Hersfelde, woselbst er am 11. Dezbr. 1072. abdankte, und am 11. Juni 1074. starb.

9. Ob. Bardo archiepiscopus.

Bardo, anfänglich Abt von Fulda, dann von Hersfelde, wurde 1031. Erzbischof von Mainz, und starb als solcher am 10. Juni 1051.

poppo episcopus.

Poppo, Bischof von Paderborn ist hier nicht gemeint; ebensowenig können es Poppo I. oder II. von Würzburg sein; auch ist es nicht wahrscheinlich, daß der passauische Bischof dieses Namens, dessen Tod sich im J. 1205. oder 1206. ereignete, der in Frage stehende sei. In Bamberg wurde ein Poppo 1237. Bischof, als solcher aber 1242 entsetzt (Ussermann Episc. Bamb. 148; Mencken III, 638.), und starb wohl 1243 (Schultes hist. Schr. II, 370.)

10. Rikenze imperatrix.

Richenza, Tochter Heinrichs Grafen von Nordheim, Gemahlinn K. Lothars († 3. Dezbr. 1137.), deren Tod am 28. Juni 1141. erfolgte (Harenberg 1199; ab Eccard Corp. I, 931, 1013; Chronicon Alberti Abbatis Stad. 162b; Wedekind IX, 43., wo der 11. Juni angegeben ist, und das essensche Todtenbuch, wo der 9. Juni steht, sind die Gedächtnißfeiertage vgl. Schrader Dynastenst. I, 119.). Nach Anderen starb sie bereits am 30. Okt. 1140 (v. Raumer Charten 2c. Nr. VIII. und XVI.).

Hermannus Dieme.

Für Dieme ist sicherlich Dume zu lesen. Dieser Hermann wird 1340 (Würdtw. Nova subs. dipl. XI, 184) und 1359 (möllenbeck. Urk.) angeführt.

11. Ob. Widekindus comes.

Dieser Wedekind war Graf von Schwalenberg, der Stifter des Klosters Marienmünster, und starb am 11. Juni 1137. Harenberg (p. 1542.) vermuthet, darunter sei Wittekind, der Bruder des am 13. Aug. verstorbenen Grafen Dietrich zu verstehen.

Reinbertus archiepiscopus.

Der bremensche Erzbischof Rembert starb am 11. Juni 888.

12. Ob. Volkmarus sacerdos et decanus Mindensis.
Volkmar war mindenscher Domdechant, ist in Urk. jedoch noch nicht entdeckt. Nach dem Todtenbuche des hies. St. Moriz-Klosters fiel sein Todestag auf den 13. Juni.

15. Ob. Methildis canonica (et?) decana beati dionisii in Molenbeke.
Wenn nicht etwa diejenige Mathilde, welche 1298. Schatzmeisterinn in Möllenbeck war, und in den J. 1312—1325. als Dechantinn vorkommt, späterhin Aebtissinn geworden ist, dann dürfte diese hier gemeint sein.

Ob. Stephania vxor Johannis de Erstzersten (Ekkersten?)
Steffania wird die Frau desjenigen Johann von Exten gewesen sein, welcher in den J. 1333—1344. genannt wird.

Ob. Widekindus L.
Vgl. 3. Mai.

Thidericus L.
Das Nekrologium des Morizklosters hat an diesem Tage einen Thidericus presbyter et monachus in scinna, also einen anderen.

Theophina imperatrix.
Theophania, auch Theophanu genannt, eine Tochter des K. Romanus d. J., war die Gemahlinn K. Ottos II, und starb am 15. Juni 991 (Mencken III, 184; Leibn. I, 720. vgl. 747; III, 765) oder 990 (Leibn. I, 350. vgl. 347; Leben d. Vät. XVIII, 375.). Den Tag giebt auch das essensche Todtenbuch an.

Ob. magister Hermannus diaconus.
Ein mindenscher Diakon Hermann kommt um 1160, 1167, 1171 und 1179. vor.

18. Ob. Thetmarus episcopus.

Der osnabrückische Bischof Detmar starb am 18. Juni 1023 (Leibn. I, 551.). Die Abdrücke bei Schannat (Vind. I, 140.) und Kuchenbecker (Coll. X, 384.) haben archiepiscopus; ein solcher, welcher am 18. Juni gestorben wäre, ist mir nicht bekannt. Der salzburgische Erzbischof Detmar I. verschied im J. 907 oder 908 (ab Eccard Comm. II, 819.), vielleicht am 28. Juni (Höfer Zeitschr. I. 116.); II. am 28. Juli 1041 (Würdtw. XII, 327; Höfer I, 140.).

Reinwart abbas.

Den Abt Reinward kenne ich nicht.

Fridericus imperator romanorum.

K. Friedrich I. Barbarossa, starb am 10. Juni 1190; das essensche Todtenbuch setzt seinen Sterbetag auf den 17. Juni.

Eile uenerabilis Abbatissa.

Diese Aebtissinn Eila kenne ich nicht. In Herford soll im eilften Jahrh. eine Aebtissinn Eilica gelebt haben; im zehnten Jahrh. lebte eine Helica in Passau (Heyberger p. 34.), vielleicht dieselbe, welche 1020. starb (Hund Metr. II, 405.); die gernrodesche Eilica kommt seit 1043. vor und starb 1063; Eilica, Aebtissinn von Ringelheim, eine Tochter des am 29. Juni 1057. verstorbenen Grafen Bruno, wird diejenige sein, deren in Urk. aus den J. 1100, 1103 und 1116. gedacht wird (Harenberg 1520; Leibn. I, 705; Schrader I, 134; v. Wersebe über die Gaue, S. 192.). Sie starb am 4. Sept. (Leibn. I, 766. vgl. 746; Wedekind Noten VI, 109, 133.), und ist verschieden von derjenigen, welche 1144 (Leibn. I, 706.), 1168 (Orig. Guelf. III, 508.) und 1208 (Leibn. I, 707.) vorkommt.

Die Tochter des am 20. Sept. 1057. verstorbenen Markgrafen Otto v. Schweinfurt, welche Eilica hieß, wurde Aebtissinn zu Nieder-Münster in Baiern (Gebhardi Abh. I, 190.) und ist wohl diejenige, deren 1036. Erwähnung geschieht (ab Eccard Corp. I, 464.), aber verschieden von der, welche 1100 lebte (Hund Metr. II. 408.); diejenige von Ober-Münster starb am 5. Juli (Monum. Boica XIII, 483.). Eyla, Aebtissinn von Liesborn, ging am 11. Janr. mit Tode ab. Vgl. auch oben unterm 26. März. Ist der Name Eila etwa gleichbedeutend mit Helena?

19. Bernhardus presbiter et monachus.

Ein mindenscher Presbyter Bernhard wird 1171. angeführt.

Rodolfus prepositus occisus.

Vgl. 28. Mai.

20. Bernhart presbiter.

Vgl. 19. Juni.

Hildegart priorissa in Visbeke.

Hildegard, Priorinn des im J. 954. gestifteten Nonnenklosters Fischbeck, habe ich in Urk. nicht entdecken können.

Arnoldus miles dictus de Korlehake.

Der Ritter Arnold genannt Korlehake wird in Urk. aus den J. 1240—1275. genannt. Sollte nicht ein anderer gemeint sein?

Arnoldus Dume.

Arnold Dume ist wohl derjenige, welcher 1329 (Westphäl. Prov.-Blätter Bd. I. Hf. IV. Urk. S. 45.) und 1340 (Würdtw. Nova subs. dipl. XI, 184.) vorkommt, und nicht derjenige desselben Namens, den ich seit etwa 1250 bis 1261. angetroffen habe.

Ob. Johan von Rottorpe et filius suus Gerhardus.

Vgl. 14. März.

21. Ob. Wilbrandus comes.

Wenn etwa unter dem hier genannten Wulbrand ein Graf von Hallermund zu verstehen sein möchte, was nicht unwahrscheinlich ist, dann dürfte wohl nur Graf Wulbrand II., welcher um 1191. zu Antiochien starb, und dem Kloster Möllenbeck ein Gut in Hateln geschenkt hatte, (vgl. Vaterländ. Archiv Jahrg. 1833. Hf. 2. S. 211.) der hier bezeichnete sein; vgl. auch unterm 22. Aug.

Rodolfus comes.

Graf Rudolf ist nicht derjenige dieses Namens, der am 7. Juli 1010 starb (Leibn. III, 766; dessen Access. 296; Schannat Probat. ad hist. Fuld. 477; Falke 386, 393.). Rudolf, Graf v. Stade, wurde am 15. März 1144. getödtet (Mencken II, 178; III, 217; Harenberg 182, 318; ab Eccard Corp. I, 1013; Lindenbrog 154; Wedekind Noten IX, 20; v. Raumer Charten rc. Nr. XV.), und Graf Rudolf, der Bruder des Markgrafen Udo, verschied im J. 1124 (Leibn. Access. 284; ab Eccard Corp. I, 655; Gebhardi Abh. III, 73; Wedekind Noten IV, 365; vgl. v. Raumer Charten rc. Nr. XV. mit 6. Dezbr.). Das essensche Nekrologium setzt den Tod eines Grafen Rudolf auf den 12. Juli; vgl. auch die Notiz über Wulfhild unterm 25. Mai.

22. Ob. Hildeburh.

Das Todtenbuch des Moriz-Klosters hat an diesem Tage, von einer Hand des 14. Jahrh. eingezeichnet: Hellenburgis laica soror nostra.

23. Ida uidua.

Ida ist wohl nicht die Wittwe eines Friedrich Düvel, deren 1396. Erwähnung geschieht (Culemann Ravensb. Merkw. I, 36.). Dieser Friedrich Düvel war Knappe und erscheint von 1362 — 1390.

hic agatur memoria Justacii de Vorenholte filii henrici et Gerhardi de Vorendorpe.

Eustaz v. Varenholz, Heinrichs Sohn, u. Gerhard v. Vorendorpe kommen in einer Urk. vom J. 1385. vor.

rheynizusen.

Der Name ist fehlerhaft und soll wohl Reinhusen heißen müssen.

24. Ob. Otto presbiter et monachus.

Ein mindenscher Diakon Otto wird 1187 namhaft gemacht.

Bertswit Abbatissa huius cenobii.

Ich habe die Zeit nicht ermitteln können, in welcher die möllenbeckische Aebtissinn Berswid gelebt hat.

Northeim.

Der jetzt wüste Ort Northeim, welcher nicht selten auch in alten mindenschen Lehnsregistern vorkommt, lag am rechten Ufer der Weser, dem jetzigen Orte Rinteln schräg gegenüber.

26. Ob. Lvtger comes.

Das Nekrologium des Michaelis-Klosters hat an diesem Tage: Brun comes et oddo laicus Liudierus et alii cum eo occisi (Wedekind IX, 47.). Bruno, ältester Sohn des am 23. April 1038. verstorbenen Grafen Ludolf fiel 1057. in der Schlacht bei Neindorf an der Selke (das. V, 109; v. Raumer Charten rc. Nr. Va.). Ein Graf Lüdger wurde im Anfange des J. 1033. getödtet (Leibn.

I, 726; Wedekind V, 118; also wohl am 26. März, vgl. das. IX, 23.); der hier gemeinte starb aber 1057. — Ein Bruno, Graf v. Arneburg, verschied am 30. Novb., wohl 976 (Leibn. I, 343.) oder 977 (v. Raumer Charten 2c. Nr. II.); ein anderer Graf Bruno starb am 19. Mai 1035 (Leibn. I, 727.).

Otto comes.

Otto, der Bruder des Markgrafen Wilhelm, kam ebenfalls am 26. Juni 1057. um.

27. Ob. Heimeradus presbiter.

28. Ob. Hemerat presbiter.

Der h. Heimerad oder Heimo, Priester in Hessen, starb am 28. Juni 1019. auf dem Berge Hasungen (Leben d. Våt. XIX, 605; Leibn. I, 523, 548, 575 mit 1020, 852; Schaten Ann. I, 299; ab Eccard Corp. I, 452; Trithemii Ann. I, 237.).

29. Ob. Gero archiepiscopus.

Der kölnische Erzbischof Gero starb am 29. Juni 976. (Vgl. Dipt. Brem. S. 295. Anm. 63.)

Ob. Fredericus Dume miles.

Ein Ritter Friedrich Dume wird angeführt in Urk. aus den J. 1315 (Repert. d. Urk. des St. Martini-Stifts in Minden Nr. 31.), 1317 (Scheidt vom Adel 263.), 1319 (Dolle Beitr. II, 16), 1335 (Würdtw. Nova subs. dipl. XI, 170.), 1336 (das. 171.) 1337 (Repert. d. Urk. des Domkapit. in Minden Nr. 66.) und 1340 (Würdtw. l. c. p. 184.); ein anderer 1372 (Treuer Münchhaus. Geschl. Hist. Anh. S. 36.), 1383 (ungedr. obernkirchensche Urk.) und 1405 (v. Spilcker Beitr. II. Urk. S. 427, 429.).

Julius.

1. Ob. Hildeburh Abbatissa.

Den Todestag einer Aebtissinn Hildburg setzt ein hildesheimisches Nekrologium ebenfalls auf den 1. Juli. (Leibn. I, 765.), und vielleicht ist darunter die hamerslebensche Aebtissinn desselben Namens zu verstehen, deren 944. gedacht wird (Leuckfeld Hist. Halberstad. 665, 666. vgl. 701.; Lünig XVII. Anh. 19.); die zeitzische starb am 25. Aug. (Mencken II, 142.)

heinricus rex.

K. Heinrich I. starb am 2. Juli 936. zu Memleben.

Bodo episcopus.

Ein Bischof Bodo ist mir in Deutschland nicht bekannt; derjenige dieses Namens, welcher 870. Bischof von Autun (augustodunum, episcop. Heduorum) war (Miraei Opp. I, 135.), kann eben so wenig gemeint sein, als ein solcher in Italien (Bodo episc. Aquensis), dessen 876. gedacht wird (ab Eccard Comm. II, 611.), auch nicht Bovo, Bischof von Châlons an der Marne (Catalaunensis), der 921, 925 und 926. vorkommt (Miraei Opp. I, 38; Pertz Mon. III, 568; Spondani Annal. Eccles. II, 351; Lünings Reichs-Arch, IV, 54, 55.). — Das Diptychon Brem. (S. 296.) hat an diesem Tage den Namen Boso. Boso, Bischof von Merseburg ist es nicht, da derselbe am 1. Novb. 970 (Höfer Zeitschr. I, 141; Mencken II, 6; ab Eccard Corp. I, 319.) oder am 4. Novb. starb (Dr. Förstemann Neue Mittheilungen Bd. II. Hf. II. S. 255.); Boso, Bischof von Lausanne, wurde am 4. Dezb. 892. erwählt (Zapf Mon. I, 31, 44.)

und starb im J. 927 (das. I, 49, 52.); Boso, Bischof von Piacenza, wurde nach Wido's *) Tode im J. 940. ordinirt und starb 952 (ab Eccard Orig. Familiae Habsburgo-Austriacae p. 57; Orig. Guelf. I. praef. 74; Harenberg 1225.). Im hildesheimischen Todtenbuche wird unterm 13. Juli der Sterbetag eines Biso, Bischofs von Halberstadt angesetzt, doch stand jenem Stifte kein Bischof dieses Namens vor; Biso von Paderborn starb an einem andern Tage.

2. Ob. Agnes preposita sancti Dion. in Molenb.
Die möllenbeckische Pröpstinn Agnes hat nicht ermittelt werden können.

3. Eluericus occisus.
Ein mindenscher Subdiakon Eluericus kommt 1171. vor; vgl. 11. Dezbr.

5. Adolfus comes apud paganos occisus.
Graf Adolf III. von Schaumburg wurde am 6. Juli 1164. bei einem Ausfalle aus dem belagerten Demmin von den Wenden erschlagen; vgl. bes. Wedekind Noten X, 246.

7. Ob. Fridericus comes.
Graf Friedrich ist doch nicht etwa der im J. 1124. gestorbene Graf von Arnsberg (Arch. Bd. VI. Hf. I. S. 54; ab Eccard Corp. I, 655; Leibn. Access. 286; Wedekind IV, 365; v. Raumer Charten ꝛc. Nr. Vb.)? Der Pfalzgraf Friedrich I. von Sommerschenburg starb im J. 1120 (ab Eccard Corp. I, 927; v. Raumer Charten Nr.

*) Guido, Bischof von Piacenza, der noch 939. vorkommt (Miraei Opp. I, 258.), scheint 940. gestorben zu sein. Boso's Nachfolger Sigolf wird 952 und 967 angetroffen (Lünig IV, 62; XIX, 834.).

Vb.; Harenberg 179, 1496 u. 175. wonach er schon 1115. gestorben wäre); Pfalzgraf Friedrich II. am 19. Mai 1162 (Leibn. Access. 307; Harenberg 175, 1496; v. Raumer a. a. O.); Friedrich, Graf v. Ilburg, dessen Bruder Dedo hieß (wohl nicht derjenige, dessen Tod in das Jahr 1056 fällt; vgl. ab Eccard Corp. I, 487.), starb am 20. April 1017 (das. I, 445; Leibn. I, 412.) oder 1018 (Leibn. Access. 231.), und Friedrich, ein Bruder der Kaiserinn Kunigunde, verschied im J. 1019 (ab Eccard I, 452; Orig. Guelf. IV, 439.) Ein Pfalzgraf Friedrich starb 1036; dessen Sohn gleiches Namens am 25. Mai 1088 (v. Raumer Charten Nr. Vb.); Friedrich, seit 1046. Herzog von Niederlothringen, ging am 18. Mai 1065. mit Tode ab (Kremer Geneal. Gesch. des Ardenn. Geschl. 70.); Pfalzgraf Friedrich v. Putelendorf starb am 5. Febr. 1083 (Wedekind Noten VII, 191; v. Raumer Charten Nr. V. b.); Pfalzgraf Friedrich v. Sachsen im J. 1124 (v. Raumer Nr. Vb.); Friedrich, Graf v. Brene im Dezbr. 1181 (das. Nt. VII.); ein anderer Graf v. Brene am 15. Okt. 1221 (Adelungs Direct. I, 109; Schultes Direct. dipl. II, 565.). Ein Herzog Friedrich starb 978 (Leibn. III, 765.). Das marienfelder Todtenbuch hat unterm 5. Juli: Fredericus Comes in Retberg (Dorow Museum 139. vgl. 199.). Nach dem Todtenbuche des hies. Moriz-Klosters starb ein Graf Friedrich am 11. Febr.

Hildebodo L.

An demselben Tage hat Wedekind (IX, 50.) ebenfalls als verstorben einen Hildebodo laicus.

8. Ob. Siburh Abbatissa huius cenobii.
Die möllenbeckische Aebtissinn Siburg hat nicht ausfindig gemacht werden können; vgl. oben 23. April.
Wicburh.
Bei Wedekind (IX, 50.) kommt eine Vuichburg l. vor.
Riclurh Abbatissa.
In Nordhausen kommt eine Aebtissinn Richburg II. vor, doch war diese wohl diejenige, deren Tod als am 2. Novbr. 1007. erfolgt angegeben ist (Leibn. I, 191; III, 766; das. praef. p. 32; Kettner Ant. Quedlinb. 156.). Vgl. 23. Novb.
10. Berthilt Abbatissa.
Vgl. 2. Mai.
11. Lvt"art presbiter.
Steht der Name Luthard nicht etwa fehlerhaft statt Suithard? Ein solcher lebte um 1205. und starb am 9. Juli.
13. Heinricus imperator.
K. Heinrich II. starb am 13. Juli 1024. zu Grona.
15. Ob. Bernhardus comes.
Ich vermuthe, daß unter diesem Bernhard der jung verstorbene Bruder des Herzogs Magnus von Sachsen († 23. Aug. 1106.) gemeint sei, da das Nekrologium des lüneburgischen Michaelis-Klosters an diesem Tage die Worte hat: Bernhardus puer frater Ma. ducis (Wedekind IX, 52, bes. V, 95; Dipt. Brem. S. 296. Anm. 66.).
17. Thidericus L.
Wedekind (IX, 52.) hat von einem Andern hier: O. Thidricus l. III. sol. in uia Berdingehus.
20. Obiit dominus syfridus de bardeleue istius Ecclesie canonicus.
Siegfried v. Bardeleben erscheint 1326. als sa-

cerdos, 1335. als Wochenherr, und in den J. 1333, 1343 und 1344. als Kanonich in Möllenbeck.

Conradus comes occisus.

Unter diesem Grafen Konrad ist sicherlich nicht Cunrat comes de Achalm zu verstehen, welcher am 19. Juli 1121. starb (Heß Mon. Guelf. pars hist. 244.), auch wohl nicht der kärntensche Herzog Konrad, der am 20. Juli 1039 (Leibn. I, 730; ab Eccard Corp. I, 471.) oder Graf Konrad, welcher am 21. Juli 1092. starb (Leibn. I, 733.). Graf Konrad, der Sohn Eberhards, Herzogs von Franken († 938.), ist im J. 953. mit Tode abgegangen (Harenberg 1228.). Konrad Kurzpold, Graf im Niederlohngau, ein Sohn des im J. 902. erschlagenen Grafen Eberhard, starb am 30. Juni 948. (Leibn. III, 763; Harenberg 1228; Eichhorn Urgesch. 132.); Konrad der Aeltere, Graf in Hessen, der Sohn des Grafen Konrad III. († 881.) wurde am 27. Febr. 905 oder 906. bei Fritzlar getödtet (Eichhorn 132; Leibn. III, 763; Harenberg 1228.). Ein Graf Konrad starb am 5. Juli (Höfer Zeitschr. I, 117.); ein anderer am 11. Juli 982. in einer Schlacht gegen die Sarazenen bei Tarent (das. I, 134, 346; Leibn. III, 765; ab Eccard Hist. princ. Saxon. 158.); Konrad, Graf v. Luxemburg, starb auf der Heimkehr aus Palästina am 8. Aug. 1086 (Kremer Geneal. Gesch. des Ardenn. Geschl. 90.).

21. Ob. Thideric l.

Auch das Nekrologium des hies. Moriz-Klosters hat hier einen Theodericus l.

Ob. Methildis de rottorpe vxor Johannis bardelagen.

Vielleicht war diejenige Mathilde, welche 1421.

starb, die Frau des bereits 1341. namhaft gemachten Ritters Joh. v. Bardeleben (Bering Clav. dipl. ed. 1754. p. 545. und eine ungedr. obernkirchensche Urk.)

23. Bernhere presbiter.

Hierunter könnte der mindensche Presbyter Bernhard, der um 1160 (Urk. in einem mir zugehörenden Kopiar des St. Martins-Stifts in Minden S. 8.) und 1171 (Culemann Verz. S. 76.) zu verstehen sein; doch starb auch ein mindenscher Subdiakon dieses Namens am 20. Juli; und ein Diakon kommt um 1145. vor (s. das obenerwähnte Kopiar S. 10. und Culemann Verz. S. 75.). Der mindensche Kanonich Bernhard v. Rostorpe ist wohl nicht gemeint, da derselbe am 25. Juli starb.

24. Ob. Eilburh huius cenobij Abbatissa.

Die möllenbeckische Aebtissinn Eilburg habe ich in Urk. nicht angetroffen.

Ramwart presbiter.

Ein mindenscher Presbyter Ramward erscheint in Urk. aus den J. 1176—1196; ein Subdiakon von etwa 1160 — 1167., und ein Presbyter Rembert 1130—1140.

26. Ob. Dudo episcopus.

Der paderbornsche Bischof Dudo starb am 26. Juli 960 (Schaten Ann. II, 140; Wedekind IX, 55.).

Berthrat preposita.

Diese möllenbeckische Pröpstinn Bertrad ist von Bertrad v. Rottorpe zu unterscheiden, da diese am 25. Novb. starb.

Ob. Lvtharius episcopus.

Der mindensche Bischof Luther verschied nach zwei handschriftlichen mindenschen Todtenbüchern am 27. Juli, nach einer handschriftlichen Chronik am 28. Juli,

vermuthlich im J. 927 (Kock Series episc. Monast. I, 17; Leibn. III, 763; Kindlingersche Handschr.-Samml. XLIV, 162.), und nicht erst 938 (Joannis S. R. Mogunt III, 37.). Sollte er nicht am 3. Sept. gestorben sein (vgl. Schannat Vind. I, 36.)? Der paderbornsche Bischof Luthardus starb, nach einigen Nachrichten, im Monat Juli; nach anderen am 15. Sept., nach v. Kleinsorgen (Kirchengesch. von Westph. I, 348.) indessen am 2. Mai 886.

Heinricus comes.

Graf Heinrich ist mir nicht bekannt*); der Bruder eines Ludwig starb im J. 1130 (ab Eccard Corp. I, 1008.); Heinrich, Graf von Nordheim, ging 1101. mit Tode ab (Wedekind VII, 274.); Heinrich, Graf von Winzenburg, starb 1146 (das. VI, 147.); Pfalzgraf Heinrich der Jüngere im J. 1214 (v. Moser hist. u. diplom. Belustigungen IV, 373.) Vgl. oben unterm 7. Febr. — Wedekind (IX, 55.) hat an diesem Tage Heinricus laicus nostre congregationis frater.

Ob. Elyzabet de Vlechten Canonica. — Hattelen.

Die möllenbeckische Chanoinesse Elisabeth von Vlechten erscheint in Urk. aus den J. 1325, 1326 und 1334.

Das ausgegangene Dorf Hatteln lag bei Möllenbeck, wo sich noch ein Hatteler-Weg findet.

30. Remmar presbiter.

Ein mindenscher Presbyter Reinmar erscheint in Urk. von etwa 1160 — 1176.

---

* Vielleicht Graf Heinrich von Arnsberg, welcher nach Verzicht auf die Regierung, am 4. Juni 1200. im Kloster Wedinghausen starb.

Anm. des Hrn. Domkapitular J. Meyer.

Brvn subdiac.

Ein Presbyter Bruno lebte um dieselbe Zeit, doch starb ein solcher, nach einem mindenschen Todtenbuche, am 6. Oktbr., dagegen ein Subdiakon desselben Namens am 30. Septb.

31. Atta Abbatissa.

Die Aebtissinn Atta, welche auch Acca genannt sein soll, ist mir nicht bekannt. In Herford kommt in den J. 1254—1262. eine Ada (Jda) vor, die es nicht sein kann, da deren Todestag auf den 16. April fällt. Auch ist sie nicht zu verwechseln mit Atta, einer Verwandten des Erzbischofs Gero, welche anfangs Aebtissinn, später in Rom Einsiedlerinn war, und am 27. März 1011. starb (Höfer Zeitschr. I, 147.)

August.

1. Ob. Conegundis Po.

Die hier angeführte Kunigunde hieß wohl Post.

Ob. Rodswit decana sci. dionisii.

Die möllenbeckische Dechantinn Rodswid kommt in Urk. nicht vor.

3. Ob. Hermannus filius ducis.

Nach L. Schrader wäre der an diesem Tage genannte Hermann ein bis dahin unbekannt gebliebener Sohn Hermann Billungs. Das lüneburgische Todtenbuch kennt ihn nicht.

Reinbolt presbiter.

Ein mindenscher Presbyter Rembold erscheint in den J. 1174—1196.

Heylewigis filia domini henrici militis de Rottorpe et vxor domini Godfridi de Quernheim militis.

Der hier erwähnte Heinrich v. Rottorpe war wohl

der Sohn des in den J. 1295—1310 in Urk. vorkommenden Ritters Eustaz v. Rottorpe. Er selbst wird 1313. angeführt, und ein altes mindensches Lehnsprotokoll vom J. 1311. hat von ihm die Worte: Henricus de Rottorpe habet in mille decimam. in roden decimam. in passenstene decimam. in bernedessen II mansos. Der Ritter Gottfried v. Quernheim wird 1322. namhaft gemacht (v. Ledebur allg. Arch. Bd. XVIII. Hf. III. S. 237.).

4. Ob. Wernerus prepositus Mindensis.

Der mindensche Dompropst Werner II. starb wohl im J. 1204. Auch das hies. St. Moriz=Kloster feierte seinen Sterbetag.

5. Oswaldi regis.

Oswald, der jüngere Sohn des northumbrischen Königs Aethelfred, wurde nach seines Vaters Tode in Schottland erzogen, aber am 5. Aug. 642. erschlagen (Lappenberg Gesch. v. England I, 156; Leben d. Vät. X, 414. vgl. Leibn. III, 643; Pistor I, 754. mit dem J. 643.).

Ob. Henricus comes.

Diesen Grafen Heinrich habe ich nicht ermitteln können. Vgl. oben 7. Febr. u. 10. Mai. Wedekind (IX, 57.) und mindensche Todtenbücher haben unterm 6. Aug.: Heinricus dux, d. i. Herzog Heinrich der Löwe († 1195.)

Widekint infans.

Vgl. 3. Mai.

6. Ob. Hecele episcopus.

Der hildesheimische Bischof Hezel (Hezelo) starb am 6. Aug. 1079 (Leibn. I, 731, 732, 746, 766, 773; II, 107.).

Ob. Elyzabeth tappes canonica. — Welsede.

Die möllenbeckische Chanoinesse Elisabeth Tappe wird in einer Urk. von 1367. als verstorben angeführt.

Das Dorf Welsede liegt unweit Hameln.

7. Hildebolt diaconus.

Ist der hier erwähnte Hildebold etwa der Diakon und Dechant des St. Martini-Stifts zu Minden, der ebenso hieß, und in der ersten Hälfte des 12. Jahrhs. lebte? Doch starb auch ein Diakon dieses Namens am 8. Aug., vielleicht derselbe, der 1181 (Dr. Troß Westph. 1826. S. 393.), 1187 (Repert. d. Urk. des Martini-Stifts Nr. 2.; Culemann Verz. S. 77.), um 1188 (Würdtw. Subs. dipl. VI, 362; nova subs. dipl. XI, 103.), 1196 (dess. Subs. dipl. VI, 358; Falke 852.) und 1200 (Culemann Verz. S. 78; v. Spilcker Beitr. I, 314.) vorkommt. — Ein Subdiakon erscheint um 1153 (v. Spilcker I, 160 —163.) und 1179 (das. I, 180; Dr. Troß S. 366; Culemann Verz. S. 77.). — Ein Mönch des Moriz-Klosters dieses Namens lebte um 1043 (v. Spilcker I, 144.).

Heinricus imperator.

K. Heinrich IV. starb am 7. Aug. 1106. zu Lüttich.

Vpdorb.

Updorb, Uptorpe, jetzt Uchtdorf.

8. Ob. Luddiger de Broke.

Ein Lüdinger von dem Broke (Bruche) ist mir nicht aufgestoßen, wohl aber mehrere des Namens Lukemann. Glieder dieser Familie kommen in möllenbeckischen und obernkirchenschen Urk. öfters vor.

Ob. Hildebolt diaconus.

Vgl. 7. Aug.

Eveze puella.

Das Dipt. Brem. (S. 299.) hat an diesem Tage eine Euece laica.

Beatrix Abbatissa.

Der Aebtissinnen mit Namen Beatrix kommen viele vor; die quedlinburgische dieses Namens, zugleich Aebtissinn von Gandersheim, starb 1053 (Orig. Guelf. IV. Tab. ad p. 259.) oder 1061 (Harenberg 688.); Beatrix II., zugleich Aebtissinn zu Heerse, regierte von 1139—1162., und starb vor 1163 (nach v. Raumer l, 215. starb sie 1160.); die von Ueberwasser in Münster lebte im zweiten Viertel des 12. Jahrh.; die bassumsche, eine geb. Gräsinn v. Oldenburg, welche als solche 1270 (Voigt Mon. Brem. I, 29.) 1208 (Möser Osnabr. Gesch. III, 3, 232.) und 1210 (Scheidts Anm. zu v. Moser Cod. 603.) genannt wird, wurde nach dem Abgange der Drudburg im J. 1208 (Möser III, 3.) oder 1209 (v. Kleinsorgen II, 107.) Aebtissinn von Herzebrock und starb vor dem J. 1221. Ende des 12. Jahrhs. lebte eine Beatrix als Aebtissinn in Nordhausen (Dr. Förstemann Gesch. v. Nordhausen I, 40.) um dieselbe Zeit Beatrix I. in Essen, und Beatrix II., geb. Edle v. Holte, wurde am 18. Janr. 1292. erwählt und starb Anfangs Septbr. 1337.

Ob. Thidericus prepositus.

Ist dieser Dietrich etwa der mindensche Dompropst Dietrich II., Edler von der Lippe, der von 1265 —1270. in Urk. genannt wird?

Ob. Thidericus presbiter de Grimberg plebanus in Euerswinkele.

Ein Dietrich v. Grimberg ist mir nicht bekannt. Zu derjenigen Familie dieses Namens, die dem höhern

Adel angehörte, und deren Glieder besonders in belgischen Urk. angeführt werden, wird er nicht zu zählen sein. Ich führe daraus folgende an: Walter 1096 (Miraei Opp. I, 78.); Gerhard 1154 (das. II, 970.), 1190 (Heda Hist. Ultraj. 178.), 1197 (Miraei Opp. IV, 210.) 1200 (das. IV, 222.) und 1212 (das. I, 572.); Arnold 1191 (das. I, 555.) u. 1202 (das. I, 296.); derselbe war 1230. schon verstorben, sein Sohn gleiches Namens damals zu männlichem Alter gekommen, und die Mutter dieses letztern, Namens Sophie, hatte den brüsselschen Burgmann (castellanus) Leonius wieder geheirathet (das. I, 746.); Walter 1202 (das. I, 296.); Bertold 1202 (das. und II, 848.); Wilhelm, Ritter, genannt v. Asschen, 1230 (das IV, 718.), 1231 (das. II, 852.), 1234 (das. II, 992.), 1235 (das. I, 751.), 1246 (das. I, 765.), 1257 (das. III, 100.) und 1258 (das. I, 427.); Heinrich 1266 (das. I, 772.); Robert 1292 (das. I, 769.); Sibilla, Wittwe des verstorbenen Heinrich, und beider erstgeborner Sohn Heinrich 1309 (das. IV, 562.); Johann van Aa, Herr von Gruythuse und v. Grimbergen 1373 (das. II, 1026.) und einige jüngere (O. Divaei Rer. Lovaniens p. 5 u. 105.; Annal. Lovan. 42, 43.; vgl. Heda p. 60. wonach gar 804. ein Bertold vorkommen soll [sic!].).

Der Ort Everswinkel liegt bei Warendorf unweit Münster.

10. Ob. Helmburh Abbatissa.

Die Aebtissinn Helmburg ist nicht weiter bekannt.

11. Gera.

Wedekind (IX, 58.) hat hier einen Gero comes; vgl. 23. Aug.

Ob. Gerhardus scele.

Ein Ritter Gerhard Schele wird 1269. und 1272. namhaft gemacht; ein Knappe dieses Namens aber 1323. Das Dipt. Brem. (S. 299.) hat den Namen eines an diesem Tage verstorbenen Weltlichen Gerardus.

12. Ob. Godefridus dux et rex iherosolimorum.

Gottfried v. Bouillon starb am 18. Juli 1100 (Leibn. I, 733, 765, 853; Trithem. Ann. I, 324; Spondani Annal. Eccles. II, 514; Ludwig S. R. Ep. Bamb. I, 92.).

Walthardus archiepiscopus.

Der Todestag des magdeburgischen Erzbischofs Walther wird abweichend angegeben; nach Einigen starb derselbe am 18. Aug. (Leibn. I, 336.), nach Anderen am 19. (Würdtw. Subs. dipl. X, 410.), nach den Meisten indessen am 12. Aug. (Leibn. I, 393, II, 288; Höfer Zeitschr. I, 140; Wedekind IX, 59.) im J. 1012.

Adeldech presbiter.

Das Dipt. Brem. (S. 299.) hat an diesem Tage den Namen eines Weltlichen Adaldag.

13. Ob. ffredericus bok famulus.

Der Knappe Friedrich Bock, welcher 1411. starb, ist mir nicht vorgekommen, wohl aber nennt eine Urk. von 1413. einen Ernst Bock.

Thidericus comes.

Graf Dietrich könnte vielleicht der Sohn Reginbern's († 13. Aug.) und der Mathilde, nachherigen Aebtissinn von Herford, gewesen sein, dessen Frau Reinhild am 10. Mai starb (Harenberg 1537, 1541 u. 1542; Falke 417.); Graf Dietrich, der Mörder Konrads, Erzbischofs von Trier, starb auf der Reise nach Jerusalem im J. 1072 (Heß Mon.

Guelf. I, 218.); Dietrich, der Bruder des paderbornschen Bischofs Meinwerk, wurde am 6. April 1015 oder 1016. getödtet (Falke 455, 456, 463.); ein anderer Graf Dietrich starb am 19. oder 22. Novb. 1034 (v. Raumer Charten Nr. VII.; Wedekind IX, 88.); der Markgraf Dietrich am 17. Febr. 1221 (Adelungs Direct. 108.); Dietrich I., Graf von Katlenburg, starb 1056; II. am 20. Janr. 1085 (Schrader Dynastenst. I, 66,); III. 1106 (ab Eccard Corp. I, 1358; Adelung 74. mit 1107.); der letztere soll 5 Tage nach dem Tode Otberts, Bischofs von Lüttich († 31. Janr. 1119.) verschieden sein. Wahrscheinlich ist hier Dietrich, Graf v. Plötzke, gemeint, da dessen Tod auf den 13. Aug. fällt (v. Raumer Nr. X.).

Lvdolfus Abbas.

Der corveiische Abt Ludolf starb am 13. Aug. 983 (Leibn. III, 765; Archiv Bd. V. Hf. I. S. 15; Schaten Ann. I, 222; Meibom. I, 756; Wedekind IX, 59.); nicht 990 (Höfer Zeitschr. I, 149; Leibn. II, 302. vgl. des. Leben d. Vät. XI, 105.).

Hemma scolastica s. dion.

Vgl. 12. Mai.

14. Ob. Thetmar comes.

Detmar, der Bruder des Herzogs Bernhard II. von Sachsen, ist es nicht (vgl. 2. Okt.). Ein Markgraf Detmar, vermuthlich derjenige, welcher 940. als Graf in Nordthüringen vorkommt (Lünig XVI. Anh. 63.), starb im J. 978 (ab Eccard Corp. I, 329.); ein anderer Graf Detmar ging 932. mit Tode ab (Leibn. III, 763; Falke 122, 520, 612; ab Eccard Hist. princ. Sax. 16, 116, 124; vgl. Höfer Zeitschr. I, 137.); Markgraf Dithmar II. von

der Lausitz, starb am 10. Janr. 1030 (Wedekind X, 237.), ein Graf Detmar, vielleicht von Arneburg, wurde 959. getödtet (Leibn. I, 766; Falke 122; Pertz Mon. I, 624; v. Raumer Charten Nr. I.). — Das Nekrologium des hies. Moriz-Klosters hat den Todestag eines Grafen Detmar unterm 15. Aug. angemerkt.

Thetmar presbiter.

Ein mindenscher Presbyter Detmar lebte um 1130 (Würdtw. Subs. dipl. VI, 332; v. Spilcker Beitr. I, 157; Culemann Verz. S. 75.); ein Diakon aber 1179 (Dr. Troß Westph. 1826. S. 366; v. Spilcker I, 180; Culemann Verz. 77.).

fridericus presbiter.

Ein mindenscher Diakon Friedrich wird in einer ungedr. schaumburgischen Urk. vom J. 1171. angeführt; vgl. 3. März.

15. Ob. Jutte de Haren priorissa in Quernem.

Eine Nonne im Stifte Quernheim, Namens v. Haren, erscheint 1398 (Repert. der Urk. des Stifts Quernheim Nr. 30.); sie wird nicht Priorinn geworden sein, da daselbst von 1390—1447. eine Gosta v. Arnholte, und dann eine Aleke (Adelheid) v. Oynhausen als solche in Urk. angeführt stehen; vgl. 10. Mai.

Jordanus de Heygde ebdomedarius in Molenbeke.

Ein möllenbeckischer Wochenherr Johann von der Heide (de Merica) wird 1335. genannt; ich vermuthe jedoch, daß der Vorname fehlerhaft statt Jordan steht, da ein solcher in Urk. aus den J. 1310, 1312 und 1313. erscheint, und noch 1333. als möllenbeckischer Kanonich vorkommt.

Thideric presbiter.

Ein mindenscher Diakon Dietrich wird um 1130. angeführt (Würdtw. VI, 332; v. Spilcker I, 157.) und erscheint noch um 1161 (Kopiar d. Urk. d. mind. Martinist. S. 8.); ein Subdiakon desselben Namens um 1145 (das. S. 10.); ein anderer 1190 (ungedr. obernkirchensche Urk.); Wedekind (IX, 59.) hat an diesem Tage einen Thiadericus subdiaconus.

Ob. Alhedis Thesauraria huius ecclesie.

Die möllenbeckische Schatzmeisterinn Adelheid habe ich in Urk. nicht entdeckt.

17. Ob. Widekint preses.

Der Dinggraf Wedekind dürfte entweder in der Familie der Dynasten von dem Berge, oder in der der Grafen v. Schwalenberg, von denen jedoch Wedekind II., III. und V. nicht gemeint sein können, zu suchen sein.

18. Ob. Elizabeth preposita.

Die möllenbeckische Pröpstinn Elisabeth ist nicht zu ermitteln gewesen.

21. Ob. Odila Abbatissa.

Ist Odila etwa die herfordische Aebtissinn Adila, welche von 844 bis 853. (856?) vorkommt? — Adela erscheint als Aebtissinn von Ueberwasser von 1280 bis 1293; Adela, Aebtissinn von Höckelheim, wird 1247. angeführt (Wenck II. Urk. S. 136.); nach dem Chronicon Alberti abbatis Stadensis (fol. 153.) lebte eine Odilia als Aebtissinn in Heslingen.

Ob. Agnes nobilis de Sterenberghe Abbatissa.

Agnes, Gräfinn v. Sternberg, erscheint als Aebtissinn von Möllenbeck in den J. 1325—1348.

22. Ob. Hermannus miles dictus Went.

Ein Ritter Hermann genannt Wend wird 1306. in einer marienfelder Urk. namhaft gemacht; ein Knappe

desselben Namens, der sich de Valkenberge schrieb, in einer andern vom J. 1353; vgl. 12. März.

Willibrandus comes.

Dieser Wulbrand war ein Graf von Hallermund, denn ein mir zugehörendes mindensches Todtenbuch aus dem Ende des 13. Jahrh. hat den letztern Namen, und ein anderes, noch etwas älteres mind. Todtenbuch in Hannover fügt hinzu: filiique sui burhardi comitis. Es kann daher, meines Erachtens, nur Graf Wulbrand I. von Hallermund, welcher Beatrix, die Tochter des im J. 1130. ermordeten Grafen Burchard (de Lucca) zur Frau hatte, in Urk. aus den J. 1147—1163. vorkommt, und außer einem Sohne, Namens Burchard, noch zwei andere Söhne und zwei Töchter hatte, gemeint sein.

23. Obiit Hermannus de Callendorpe sub.....

Wenn das abgekürzte Wort sub..... (etwa subdiaconus) hinter Hermann v. Kalldorf einen Geistlichen bezeichnen soll, so ist mir ein solcher nicht bekannt; weltliche Personen dieses Namens kenne ich im 13. und 14. Jahrh. mehrere.

Gero Comes.

Ich habe nicht ermitteln können, welcher der hier in Frage stehende Gero sei. Graf Gero v. Alsleben wurde am 11. Aug. 979. bei Magdeburg enthauptet (Leibn. I, 343, 719. vgl. 485; dessen Access. 190; Wedekind IX, 58.); ein anderer Gero starb 1051 (Leibn. III, 768., vielleicht derselbe, der 1044. im Hessengau erscheint, s. Schannat Hist. Worm. Prob. p. 53.); Markgraf Gero (von der Lausitz) am 1. Sept. (Höfer I, 135.) oder richtiger am 6. Aug. 1015 (Wedekind IX, 57; X, 236, 250.); vgl. unterm 19. Mai.

24. Ob. Johannes post canonicus in Minda.

Der mindensche Domkapitular Joh. Post war eine Zeitlang auch Kantor und Archidiakon in Rehme, und erscheint in Urk. aus den J. 1334—1379. — Das Nekrologium des Moriz-Klosters hat an diesem Tage: Johannes sacerdos et monachus nostre congregationis, also einen Andern.

Ob. Lvderic episcopus.

Der bremensche Erzbischof Luderich starb am 24. Aug. 849 (vgl. Dipt. Brem. S. 300. Anm. 85.)

25. Levizo episcopus.

Das Nekrologium des lüneburgischen St. Michaelis-Klosters (Wedekind IX, 62.) hat an diesem Tage Lieuizo archiepisc. Der bremensche Erzbischof Libentius II. starb am 25. Aug. 1032 (Leibn. I, 726; II, 744; Lindenbrog 29, 77, 253; Mencken III, 782. mit dem J. 1033.). Andere haben den 31. Aug. (Meib. II, 73.) oder den 22. Novb. (Leibn. II, 122.). Vorher war er Dompropst.

Brvn L.

Unterm 27. Aug. hat das Todtenbuch des hies. Moriz-Klosters Bruno laicus et peregrinus frater noster consolatio.

26. Hildeburh huius locj fundatrix.

Die Stifterinn des Klosters Möllenbeck, Hildburg, wird wohl im Anfange des 10. Jahrh. mit Tode abgegangen sein.

Aduentus sanctorum Dionisii. pancratij. etc.

Vgl. 4. Janr.

28. Obiit Gesele vxor Hermanni Recheden.

Hermann Rechede wird in Urk. aus den J. 1346, 1353 und 1357. genannt. Er gehörte wohl nicht zu der im Münsterischen seßhaften Familie, woraus ein Heinrich 1185 (Lünig XVII, 555.); Hermann,

Burggraf v. Rechethe und dessen Sohn Johann 1237 (Dr. Förstemann Neue Mittheilungen Bd. II. Hf. III. und IV. S. 486.); ein Hermann von Reychede 1281 (Kindlinger Münster. Beitr. III, 227.) und Johann von Rechede 1291 (das. 243.) angeführt werden.

29. Hermannus subdiaconus.

Ein mindenscher Subdiakon Hermann wird um 1115 (Würdtw. Subs. dipl. VI, 331.), ein anderer 1171 (ungedr. Urk.) und 1179 (Dr. Troß Westph. 1826. S. 304; v. Spilcker I, 176.); ein Presbyter desselben Namens um 1130 und 1145; ein anderer 1196 (Falke 852.); ein Diakon um 1160, 1167, 1171, 1176 und 1179. genannt.

Wolcmarus episcopus.

Der mindensche Bischof Volkmar soll im J. 1094. gestorben sein (Schaten I, 442.); sein Tod fällt aber wohl erst in das J. 1097 (Kindlinger Handschr.-Samml. XLIV, 162.).

30. Ob. Lysa abbatissa huius cenobij.

Unter dieser Aebtissinn Lysa ist sicherlich Lise (Elisabeth), Edle von dem Berge, zu verstehen, welche von 1350—1360. Aebtissinn in Möllenbeck war, dann dieselbe Stelle in Herford bis 1374. bekleidete, und in diesem Jahre gestorben sein muß, da 1374. schon Hildegunt v. Otgenbach erscheint. Vorher war Lise an Nikolaus oder Niklot, Grafen v. Schwerin verheirathet.

Obiit Gertrudis Post canonica. — Jvtta de Heyde canonica.

Die beiden hier angeführten möllenbeckischen Chanoinessen habe ich in Urk. nicht angetroffen. Das Dipt. Brem. (S. 301.) hat am 30. und 31. Aug. die Namen zweier Weltlichen Gertrud.

31. Memoria fratrum nostrorum qui ab ungro occisi sunt.

Unter den von den Madscharen getödteten geistlichen Brüdern (und Schwestern) ist hier die im J. 918. gemordete Geistlichkeit in Obernkirchen zu verstehen (vgl. Leibn. II, 164; Culemann Mind. Gesch. I, 20; Paullini Hist. Visbecc. u. A. mit dem J. 936., vgl. bes. Wedekind X, 267.)

September.

1. Otberghe. — ecclesia forensis.

Das ausgegangene Dorf Otbergen (wohl die als im Gau Osterburg namhaft gemachte villa Autburga) lag zwischen Varenholz und Eisbergen; die Otberger-Marsch bewahrt die Erinnerung daselbst. — Die Marktkirche in Möllenbeck bestand bereits im J. 1281., wurde indessen im J. 1448 ihrer Baufälligkeit wegen abgebrochen.

2. Ob. Rixsa de Vorenholte canon.

Richeza v. Varenholz ist vielleicht diejenige Rixa, die in einer Urk. vom J. 1358. genannt wird.

3. Obiit Conegundis de Wynnicghehusen preposita.

Kunigunde v. Winninghusen erscheint 1358. als Pröpstinn in Möllenbeck, und starb entweder noch in demselben oder in dem folgenden Jahre, denn am 25. Novb. 1359. war sie nicht mehr am Leben.

curia swittmersen.

Der wüste Ort Südmersen lag bei Valldorf unweit Blotho.

6. Ob. Lefhardus canonicus Mindensis.

Unter den mindenschen Domkapitularen kommen im 12. Jahrh. mehrere vor, welche Lefhard hießen. Ein

Lefhardus Calvus erscheint 1181; und in demselben Jahre auch ein Lefhardus de Blankena, der noch 1200. genannt wird (v. Spilcker I, 314.). Ob einer von diesen identisch sei mit dem Subdiakonen Lefhard, dessen 1179, 1187, 1190 und 1196. gedacht wird, vermag ich nicht näher nachzuweisen, gleichwohl setzt das Nekrologium des hies. Moriz-Klosters den Sterbetag eines Subdiakonen Lefhard auf den 6. Septb.

Bernharius episcopus.

Der mindensche Bischof Bernhard soll am 6. Sept. 914. gestorben sein.

Lvdolf dux.

Daß hier, wie L. Schrader will, Ludolf, Graf und Herzog in Sachsen, der Stifter des s.g. ludolfinischen Hauses, welcher 864. starb, und Oda, Grafen Billings Tochter (geb. 806. † 913.) zur Gemahlinn hatte, gemeint sei, kann ich nicht glauben; es muß vielmehr, da Wedekind (IX, 66.) und das fuldaische Todtenregister hier Liudolfus regis filius haben, der schwäbische Herzog Ludolf, Sohn K. Ottos I. aus erster Ehe, welcher am 6. Sept. 957. in Italien starb, der hier bezeichnete sein. Das essensche Todtenbuch hat auch Ludolfus Dux.

Ob. Johannes corlehake miles.

Ein Knappe Joh. Korlehake kommt in bremenschen Urk. aus den J. 1378, 1380, 1381 und 1386. vor, wird indessen nicht wohl der hier angemerkte Ritter desselben Namens sein, wenngleich das Dipt. Brem. (S. 301.) an demselben Tage einen Weltlichen, Namens Johannes, aufführt.

6. Ob. de callendorpe jordanis canonicus Mindensis.

Es kommen zwei Domkapitularen des Namens Jor-

dan v. Kalldorf in Minden vor. Der eine erscheint in Urk. aus den J. 1389—1404; der andere, welcher zugleich Kellner war, in den J. 1256—1278. Vermuthlich ist dieser letztere gemeint, da das Todtenbuch des hies. Moriz-Klosters seinen Namen, von einer Hand des 13. Jahrh. eingeschrieben, an diesem Tage hat.

Uebrigens ist noch VII. Id. für V. Id. zu lesen.

Ob. Oda preposita. — Hildeburh scolastica.

Die Pröpstinn Oda habe ich in Urk. nicht angetroffen; dasselbe gilt von der Scholasterinn Hildburg.

8. Obiit Rabodo de haren. — Yda eius vxor.

Der Ida, Frau Rabodo's v. Haren wird in einer Urk. vom. J. 1345. gedacht (Culemann Ravensb. Merkw. II, 11.); vgl. 10. Mai.

Ob. Widekint L.

Vgl. 3. Mai.

9. Lvdolf preses.

Ludolf, Herzog von Braunschweig, der Sohn Brunos († 1014.), soll im J. 1033 (Harenberg 1212, 1374; Leibn. I, 725; ab Eccard Corp. I, 456; vgl. Wedekind V. 76.), nach L. Schrader und v. Wersebe (Beschr. der Gaue S. 180.) im J. 1038. gestorben sein; er verschied jedoch am 23. April (ab Eccard Corp. I, 469; v. Falckenstein Cod. dipl. antiquit. Nordgav. p. 23; Wedekind VI, 109.). Sollte nicht der Sohn des Grafen Eckberts des Einäugigen († 4. April 994.), Wichmann's des Jüngern Bruder, welcher Ludolf hieß, hier gemeint sein?

10. Ob. Hemma ancilla.

Vgl. 12. Mai.

Alheydis vxor Hermanni de Heyde obiit.

Hermann von der Heide erscheint in einem Lehnsprotokoll vom J. 1351. Eine Ghese v. d. Heide

lebte 1385 (ungedr. obernkirchensche Urk.). An diesem Tage hat das Nekrologium des Moriz-Klosters eine Alheydis sanctimonialis in offerenkerken (Obernkirchen), vielleicht Adelheid, Tochter des verstorbenen Knappen Walter v. Zersen, welche Nonne in Obernkirchen war und in einer ungedr. Urk. vom J. 1334. angeführt wird. Das Dipt. Brem. (S. 301.) hat eine Alheidis laica.

11. Justacius canonicus Mindensis.

Da der mindenschen Domkapitularen mit Namen Eustaz im 13. und 14. Jahrh. mehrere namhaft gemacht werden, so wird der hier angeführte schwer zu ermitteln sein, überdies da der Familienname nicht hinzugefügt worden ist. Sollte vielleicht Eustaz von Münchhausen, der 1334. vorkommt, zu verstehen sein? Das Nekrologium des Moriz-Klosters hat am 12. Sept.: Justacius diaconus et canonicus S. Petri, welcher wohl im 13. Jahrh. lebte.

12. Ob. Henricus famulus filius henrici militis dicti de Rottorpe.

Der hier genannte Knappe Heinrich erscheint im J. 1359.

13. Geua comes,

Der Name Geva oder Gevo steht wohl fehlerhaft für Gero; vgl. 23. Aug.

Arnolfus comes.

Hier ist doch nicht etwa der baierische Herzog Arnulf, Sohn des im J. 907. verstorbenen Markgrafen Leopold gemeint, welcher am 14. Sept. 937. starb (Leibn. III, 763; ab Eccard Corp. I, 262; Orig. Boicae Domus II, 44; v. Leutsch S. 31.)? Ein Graf Arnold starb am 25. Juni 891 (ab Eccard Corp. I, 228.); ein anderer im J. 982 (Leibn. III, 765.); Arnulf, mit dem Beinamen

der Große, Graf von Flandern, ging am 27. März 964. mit Tode ab (Wedekind X, 240.).

Ob. Bernhardus post famulus.

Der Knappe Bernhard Post wird 1359. angeführt.

Johannes.

Das Nekrologium des Moriz-Klosters hat hier einen Johannes laicus, von einer Hand des 14. Jahrh. eingeschrieben; das Dipt. Brem. (S. 302.) einen solchen am 12. Sept.

14. Methilt l.

Das Dipt. Brem. (S. 302.) hat hier ebenfalls eine Mechildis laica.

15. Ob. Volcharius episcopus.

Der mindensche Bischof Wolfer starb am 15. Sept. 886 (Leibn. III, 763.).

Ricburh l.

Das Todtenbuch des hies. Moriz-Klosters hat hier eine Ratburgis laica.

Vindelmot preposita.

Die Pröpstinn Wendelmot ist nicht weiter bekannt.

16. Hadawar episcopus.

Der mindensche Bischof Hadward starb am 16. Sept. 853 (Leibn. III, 762; ab Eccard Comm. II, 427; Pertz Mon. I, 368.).

17. Ob. Baduradus episcopus.

Der paderbornsche Bischof Badurad verschied am 17. Sept. 859 (Leibn. II, 297; ab Eccard Comm. II, 469; Höfer Zeitschr. I, 141.).

Eiko presbiter et mon.

Bei Eiko hat das Nekrologium des Moriz-Klosters den Zusatz nostre congregationis.

20. Thideric diaconus et mon.

Mindensche Diakone mit Namen Dietrich kommen um 1130, 1160, 1171 und 1187. vor.

Memoria domini Hinrici Hiddessen.

Heinrich Hiddessen kommt in einer Urk. vom J. 1358. vor und war 1360. nicht mehr am Leben.

Obiit Conradus Klenesadel.

Konrad Klenesadel erscheint in Urk. aus den J. 1358 und 1359.

21. Ida cometissa.

Diese Gräfinn Ida war nicht die Gemahlinn des Grafen Rudolf von Altorf und Mutter Welfs II., da der Sterbetag derselben der 15. Sept. ist (Heß Mon. Guelf. I, 150.); ebensowenig ist an Ida, die Mutter des h. Bruno v. Querfurt zu denken, da diese am 27. Mai starb (Höfer I, 136.), noch an die h. Ida, Gräfinn von Boulogne in der Nieder-Picardie, Mutter Gottfrieds v. Bouillon, denn diese verschied am 13. April wahrscheinlich im J. 1113 (Leben d. Våt. V, 15.). War sie etwa die Frau Ludolfs, des Sohnes Ottos I., welche 986 starb (ab Eccard Corp. I, 346.), oder ist an Ida, die Gemahlinn des Grafen Egbert, der unter Karl d. Gr. lebte, zu denken, da deren Todestag noch nicht ermittelt worden ist (Wedekind II, 146; nach Leben d. Våt. XII, 338. fällt ihr Todestag auf den 4. Sept., nach Leibn. III, 748. und Harenberg 23. auf den 26. Novb.)? Ida, Gräfinn v. Cleve, starb am 27. Juli (Binterim u. Mooren I, 398.).

Rotdorp.

Der ausgegangene Ort Rottorf lag zwischen Rinteln und Möllenbeck.

Ob. Justacius stern bone memorie.

Der hier angeführte Eustaz hieß wohl Stein (Steen); ein solcher war Knappe, und wird 1347. genannt; ein Johann Stein kommt 1335; ein Rembert 1335, 1341 u. 1344; und ein Werner 1380. vor.

22. Eila L.
Das Dipt. Brem. (S. 302.) nennt an diesem Tage eine Eilike laica.
De Hachemolen.
Der Ort Hachmühlen liegt bei Münder unweit Hameln.
23. Ob. Lvdolf nobilis L. et Gisla uxor sua.
Den Edlen Ludolf und dessen Frau Gisla habe ich nicht ausfindig machen können. Ludolf v. Waltingerode ist wohl nicht gemeint (Harenberg 198.); ein Ludolf, Edler v. Arnheim, kann es nicht sein, denn einer dieses Namens hatte sich dem geistlichen Stande geweiht, und des andern Frau hieß nicht Gisla, sondern Mathilde.
Memoria domini Alewardi. — domus bremers.
Unter Aleward wird wohl der Vikar Alward Post zu verstehen sein, der 1353, 1355 und 1356. angeführt wird. Ein Presbyter dieses Namens starb am 10. März. Der erstere war vielleicht auch derjenige Subdiakon dieses Namens, dessen in einer Urk. vom J. 1358. gedacht wird. — Das erwähnte Haus (domus dicti bremeres) lag einer ungedr. Urk. vom 21. Dezbr. 1356 zufolge am Markte in Möllenbeck.
24. Wicburh ancilla dej et sci. dionisij.
Wedekind (IX, 71.) hat hier eine Wicburg puella.
Widekindus sacerdos et mon.
Der angeführte Wedekind ist wohl nicht der mindensche Diakon dieses Namens, den ich 1176 (Dr. Troß Westph. 1826. S. 304; v. Spilcker I, 176; Culemann Verz. S. 77.), 1179 (das. S. 366. u. v. Spilcker I, 180.) und 1181 (das. 393.) angetroffen habe. Ich meine denselben auch in einer Urk. von 1196. gefunden zu haben. Ein Subdiakon kommt

1172. vor. Im 13. Jahrh. werden auch mindensche Domkapitularen dieses Namens namhaft gemacht.

25. Ob. Edela ancilla dei et sci. dion.

Das Nekrologium des Moriz-Klosters führt an diesem Tage eine Engele van leerbeke monialis an.

26. Enda vidua.

Enda ist wohl nicht die Tochter Ludolfs, Herzogs von Sachsen († 864.), deren Sohn Luther hieß (ab Eccard Comm. II, 421.) und Bischof von Minden wurde; vgl. 27. Juli.

Cristin L. occisus.

Cristin ist nicht der Graf Cristan, welcher im Gau Grapfeld 857 (ab Eccard Comm. II, 572; Schannat Corp. Trad. Fuld. 197; Pistor III, 546, 563.) und 870 (Schannat Corp. Trad. 207.) vorkommt, und am 18. Febr. 871. starb (Leibn. III, 762.); auch nicht derjenige, dessen 874 (Schannat Corp. Trad. 208; dess. Hist. Fuld. 113; Pistor III, 639.) 877 (Cod Lauresham. dipl. p. 40.) oder 922 (Schannat Hist. Fuld. 122.) gedacht wird. Cristan, Graf in Nordthüringen erscheint 937 (Lünig XVI. Anh. S. 3.) und ist wohl derselbe, dessen auch 945 Erwähnung geschieht (ab Eccard Hist. gen. princ. Sax. 133; Crugeri Orig. Lusat. 126.). Ein Graf Christian erscheint von 1013—1047 (Schrader I, 180.).

Ermengardis sanctimonialis.

Eine Irmgard v. Wethberge erscheint 1323. als Nonne zu Obernkirchen, woselbst auch 1334. Irmgard, Tochter des verstorbenen Knappen Walter v. Zersen, und Schwester der oben (vgl. 10. Sept.) angeführten Adelheid, in gleicher Eigenschaft vorkommt.

27. Ob. Lanwardus episcopus.

Der mindensche Bischof Landward starb am 27. Sept., wenn nicht schon 969., doch spätestens 972.

Vffo diaconus.

Ueber den Diakonen Uffo vgl. Dr. Piderits Monographie von Möllenbeck S. 8.

Ob. Johannes miles pater domini hen. de Rottorpe.

Der Ritter Johann v. Rottorf, welcher von 1258 bis etwa 1284. (1287.) vorkommt, hatte einen Sohn Namens Heinrich. Ob dieser gemeint sei, bleibt dahingestellt.

Ob. Lysa decana huius ecclesie.

Lyse erscheint von 1312—1325. als Küsterinn und Schatzmeisterinn von 1335—1348. aber als Dechantinn in Möllenbeck. Sie starb vor dem J. 1357. Vgl. 4. März.

28. Ob. Bernrad presbiter et mon.

Ein mindenscher Presbyter Bernhard kommt um 1160 und 1171. vor, doch starb auch ein solcher am 30. Juli. Ein Diakon desselben Namens lebte um 1145 (Culemann Verz. S. 75.). Wedekind (IX, 72.) hat an diesem Tage einen Burchardus presbyter frater noster.

29. Ob. Windelmot preposita.

Vgl. 15. Sept.

Hildeburh ancilla dei.

Wedekind (IX, 72.) nennt hier eine Hildiburg laica.

30. Oda preposita.

Die Pröpstinn Oda ist nicht näher nachzuweisen.

De wlpherincdorp.

Der Ort Wülferingdorf soll da gelegen gewesen sein, wo jetzt Bega (im Lippischen) sich findet.

Memoria dominj Bernhardi de Smeringen ebdomedarij et domini Thiderici Komuk vicarij huius ecclesie.

Der Wochenherr Bernhard v. Schweringen kommt in Urk. aus den J. 1357, 1358 und 1361. vor.

Den Namen Komuk habe ich nirgends angetroffen, ein Dietrich v. Honucke (wenn der Name richtig entziffert worden ist) erscheint in einer ungedr. obernkirchenschen Urk. vom J. 1261., doch war derselbe wohl Knappe. (Sollte vielleicht Konink zu lesen sein?)

Oktober.

1. Ob. Thedolfus prepositus et decanus.

Der mindensche Dompropst Thedolf erscheint im J. 1127. Für decanus ist diaconus zu lesen, wie dies auch richtig im Nekrol. des Moriz-Klosters steht.

Reinwardus episcopus.

Das lüneburgische Todtenbuch hat ebenfalls Reinwardus episcop. (Wedekind IX, 73.); das Calendarium Merseburgense dagegen Reinuuardus archiepc. (Höfer I, 122.). Der Todestag des bremenschen Erzbischofs Reinward fällt, den meisten Nachrichten zufolge, auf den 29. Sept. 917 (Mencken III, 779; Meib. II, 28; Lindenbrog 14, 72.); Das Dipt. Brem. führt ihn gar nicht auf.

Ob. Johannes Dume miles.

Joh. Dume ist wohl der Vater des unterm 29. Juni angeführten Ritters Friedrich Dume, welcher in den J. 1372—1405. erscheint.

2. Ob. Thetmar comes.

Der Graf Detmar, ein Bruder oder ein Sohn des Herzogs Bernhard II. von Sachsen († 29. Juni 1059.) verschied am 3. Okt. 1048 (Wedekind V,

87; IX, 74; v. Raumer Charten Nr. VI,; Leuckfeld Ant. Poeld. 84. mit 1049.); nach Anderen starb er am 30. Sept. (Harenberg 220.). Er ist wohl derselbe, der um 1043. vorkommt (v. Spilcker I, 144.).

Hildewart prepositus.

Wenn der angeführte Hildewart etwa Dompropst in Minden war, dann ist derselbe noch unbekannt.

3. Ob. Hildegart cometissa.

Schrader vermuthet, Hildegard sei die zweite Gemahlinn des Grafen Heinrich I. von Stade gewesen. Dieser Heinrich lebte im 10. Jahrh. (Harenberg 1487.) und starb am 10. Mai 976 (Wedekind III, 250; v. Raumer Charten rc. Nr. XV.); der Tod dieser Hildegart fällt jedoch auf den 11. Juni (Vogt Mon. ined. Brem. I, 183.), nach Anderen auf den 5. Dezb. (v. Raumer Nr. 15.). Ein anderer Graf Heinrich von Stade ging am 2. Okt. 1016 (das.; dessen Reg. I, 85. vgl. 71; Wedekind IX, 73; Mencken III, 1116.), und ein dritter am 28. Juni 1087. mit Tode ab (Wedekind VIII, 392; ab Eccard Corp. I, 569; v. Raumer Nr. XV.). — Hildegard, die Gemahlinn Hermanns kommt 940. vor (Leibn. II, 60.). Das Nekrologium des Michaelis-Klosters hat hier Hildegarth ducissa (Wedekind IX, 74.) das Calendar. Merseb. aber Hilligerd ductrix (Höfer I, 123.), und diesem nach wird wohl die Gemahlinn des Herzogs Bernhard I. († 9. Febr. 1011.) gemeint sein, welche am 3. Okt. 1011. starb (Wedekind III, 250, 252; ab Eccard Corp. I, 417; Mencken III, 192; Schannat Vind. I, 221; v. Raumer Reg. I, 81, 85; dessen Charten Nr. XV. und VI.

Heinricus prepositus et diac.

Vielleicht ist hier der mindensche Dompropst Heinrich I. gemeint, welcher in den J. 1130—1140. vorkommt, und vor dem J. 1145. starb. Das Nekrologium des Morizklosters hat heinricus diaconus. Ein Heithericus diaconus erscheint von 1167 bis 1179; ein Subdiakon Heinrich 1187 bis 1196.

4. Velthem.

Das Dorf Veltheim liegt am rechten Ufer der Weser, dem lippischen Dorfe Erder schräg gegenüber.

5. Ob. Heinricus tercius romanorum imperator.

K. Heinrich III. starb am 5. Okt. 1056.

Widekint.

Vgl. 3. Mai.

Ob. Agnes canonica sci. dion. in Molenbeke.

Der möllenbeckischen Chanoinesse Agnes geschieht 1379. Erwähnung.

6. Widekint.

Vgl. 3. Mai. Das Todtenbuch des Moriz-Klosters hat Wedekindus presbyter et monachus nostre congregationis.

Ob. Hermannus et fredericus dicti Wend fratres.

Die Brüder Hermann und Friedrich genannt Wend kommen 1344 und 1359. vor; zwei andere (vielleicht dieselben) in einer ungedr. marienfelder Urk. vom J. 1306.

7. Ob. Ramwardus episcopus.

Der mindensche Bischof Ramward starb am 8. Okt. 1002 (v. Kleinsorgen I, 464. Anm.*); Wedekind IX, 75; Leibn. I, 766.).

Conradus prepositus.

Der mindensche Dompropst Konrad I. kommt

1145; Konrad II. 1246. vor. Das Nekrologium des Moriz-Klosters setzt den 8. Oktbr.

8. Dedicatio Altaris s. Johannis bapt.

Der Johann d. Täufer geweihete Altar in der Sakristei der Kirche zu Möllenbeck ist im J. 1342. von den Herren v. Rottorf gestiftet und dotirt worden.

Ob. Lisa laica.

Das Todtenbuch des Moriz-Klasters hat an diesem Tage eine Elisabeth sanctimonialis (inOuerenkerken?) soror nostra.

9. Dionisii. — Aduentus sanctorum Dionisij etc.

An diesem Tage wurde das Fest des h. Dionys gefeiert, welchen die Stifter des Klosters Möllenbeck zum Schutzpatron erkoren hatten. Hierunter ist nicht der Schüler des Apostels Paulus, Namens Dionys, dessen Erinnerung am 3. Okt. feierlich begangen wurde, sondern der erste Bischof von Paris zu verstehen, welcher um 272. gestorben sein soll (Leben d. Vät. XIV, 306; Zapf Mon. I, 171.). Vgl. 4. Janr. u. 2. Juni.

Obiit vxor Arnoldi de vorenholte nomine Gysle.

Arnold v. Varenholz ist vermuthlich derjenige, welcher am 10. Novb. starb; doch kommt auch einer in Urk. aus den J. 1231—1252, und ein anderer von 1299—1329. vor.

10. Sigebertus episcopus.

Hier wird der mindensche Bischof Siegbert zu verstehen sein, da derselbe am 10. (Leibn. I, 728; III, 767; Schaten II, 348.) oder am 11. Oktbr. (ab Eccard Comm. II, 922.) 1036. starb, und nicht der verdensche, dessen Ableben am 9. Oktbr. 1060. erfolgte (Wedekind II, 112; IX, 75; Pistor I, 325.).

12. Gerred ancilla.

Die liesbornsche Aebtissinn desselben Namens starb am 29. Novb.

14. Hartwih episcopus.

Der verdensche Bischof Hartwig starb am 14. Oktbr. 1097 (Wedekind II, 113; IX, 76.).

15. Rodolf dux.

Rudolf, Herzog von Schwaben, Gegenkaiser K. Heinrichs IV. seit dem 26. März 1077 (Leibn. I, 853.), wurde am 15. Oktbr. 1080. in der Schlacht bei Mölsen oder Volksheim an der weißen Elster getödtet (das. I, 732; dess. Access. 263; Harenberg 274; v. Moser hist. u. dipl. Belust. IV, 306; Zapf Mon. I, 343; Ludwig S. R. Bamb. I, 88; Schrader I, 74; bes. Schöpflin Comment. hist. p. 73.), nach Anderen, aber irrig, am 11. Okt. (Wedekind VI, 195. vgl. IV, 352; Mencken III, 203.).

16. Ob. Hermannus Hodo. nobilis puer.

Da der Edlen Hermann Hodo mehrere vorkommen, so habe ich diesen, welcher jung mit Tode abgegangen zu sein scheint, nicht ermitteln können. Der Markgraf Hodo starb am 3. Aug. 1015 (Wedekind IX, 56; X, 250; Höfer I, 118; v. Raumer Charten Nr. I.); ein Edler Hodo erscheint um 1017 (Schrader I, 219.).

17. Ob. Bernhardus presbiter.

Vgl. 28. Sept.

Simot Abbatissa huius cenobij.

Die möllenbeckische Aebtissinn Simod habe ich in Urk. nicht entdeckt. Dr. Piderit, in seiner Monographie S. 11., nennt sie eine v. Rottorf, da indessen der Name Simod einem Jahrh. anzugehören scheint, welches über die Zeit hinausliegt, wo Familien (namentlich des s. g. niedern Adels) sich jener mit einem

Hausnamen bedienten, so bleibt es zweifelhaft, ob Simod zum Geschlechte der wohl erst Ende des 16. Jahrh. erloschenen v. Rottorf gehörte, wenngleich das Todtenbuch die Meinung hervorrufen könnte, da von ihr berichtet wird, sie habe ihrem Stifte Prästationen an Viktualien aus Rottorf zugewandt, worin sie wenigstens begütert gewesen sein muß.

18. Ob. Reinoldus comes.

Reinold, Graf von Dithmarschen, kann hier nicht gemeint sein, da derselbe zugleich mit Adolf, Grafen v. Schaumburg, bei einem Ausfalle aus dem belagerten Demmin am 6. Juli 1164. sein Leben einbüßte (Leibn. I, 857; II, 621; Harenberg 334; v. Moser Belust. IV, 327.). Ein anderer Graf Reinold kommt 1088. vor (Lünig XVI, Anh. 92; Lindenbrog 146.), und Reinold, Graf von Bamberg, der letzte seines Stammes, verschied 1007 (Rehtmeier Br. Lüneb. Chronica 1781.).

Vdo episcopus.

Udo, Bischof von Hildesheim, starb am 19. Okt. 1114 oder 1115 (Leibn. I, 765, 773; II, 153, 790.).

Conradus subdiac.

Ein mindenscher Subdiakon Konrad kommt 1130 bis 1145. vor (Culemann Verz. 75.); ein anderer 1187 (das. 77.).

Bergisus episcopus.

Der mindensche Bischof Ebergisus starb am 18. Okt. 950 (Leibn. III, 764.), und wohl nicht erst 952 (Joannis S. R. Mogunt. III, 39.).

20. Heinricus dux.

Heinrich der Stolze, Herzog von Baiern, der Vater Heinrich's des Löwen, starb am 20. Okt. 1139. an Gift (Heß Mon. 150, 250; Leibn. I, 766;

ab Eccard Corp. I, 682, 1012; II, 682 mit 1140; Schrader I, 119; Wedekind IX, 78; Mencken II, 177; v. Raumer Reg. I, 168; dessen Charten Nr. VI. und XVI.; v. Moser Belust. IV, 315 mit 19. Okt.).

21. Ob. Gertrudis vxor Alberti Post.

Albert Post war Knappe und erscheint in einer ungedr. möllenbeckischen Urk. vom J. 1334. Eine Nonne Gertrud Post starb am 30. Aug.

22. Ob. Henricus de rottorpe famulus filius domini Henrici senior.

Hier wird wohl derjenige Heinrich v. Rottorf gemeint sein, dessen im J. 1385. gedacht wird (Paulus S. 75.).

23. Ob. Demot laica.

Hier, sowie unterm 21. Dezbr., kommt eine Weltliche Demod vor; keine von beiden ist identisch mit der Edlen Demod v. Arnheim, da diese am 13. Febr. mit Tode abging. Demod, Aebtissinn von Wendhausen im Harzgau, wird 936. angeführt (ab Eccard Corp. I, 256, 257.), und eine andere war Aebtissinn von Fischbeck im J. 1158 (Würdtw. Subs. dipl. VI, 334; Leibn. II, 163.).

24. Ob. Volcmarus subdiac. et canonicus m.

Ein mindenscher Subdiakon Volkmar erscheint 1163 und 1167; doch ist dieser wohl nicht gemeint, da derselbe später wahrscheinlich Diakon wurde; ein solcher kommt 1176—1179. vor; ein Kanonich aber 1181. Das Nekrologium des hies. Moriz-Klosters hat am 25.: Volcmarus subdiaconus et Canonicus S. Petri.

26. Ob Reyneke vxor Johannis de Quernhem.

Johann v. Quernheim wird 1350. namhaft gemacht.

27. Obiit Hillegundis de ... et vxor domini lud. de Ekkersten.

Ist hier etwa Hildegund v. d. Schloen gemeint, welche 1340. angeführt wird (Würdtw. Nova subs. dipl. XI, 187.), und war etwa ihr Mann derjenige Lud. v. Exten, welcher 1350. vorkommt?

Ob. Adelwartus episcopus.

Adelward, Bischof von Passau, starb am 27. Okt. 970 oder 971 (Höfer Zeitschr. I, 141.); nach Anderen verschied derselbe am 28. Okt. (Wedekind IX, 80.).

Rotger presbiter.

Ist der Presbyter Rotger etwa der als sacerdos und Kanonich in Möllenbeck in den J. 1240—1254. angeführte Rotger? Ein Subdiakon desselben Namens starb am 2. Dezbr.

Ob. Gerardus decanus majoris Mindensis ecclesie.

Der mindensche Domdechant Gerhard I. erscheint seit 1261. und muß im J. 1278. gestorben sein, da dessen Nachfolger Konrad IV. bereits 1279. vorkommt. Das Nekrologium des Moriz-Klosters hat Gerhardus presbyter et decanus.

28. Ob. Heinricus sacerdos s. dion.

Das ebenangeführte Todtenbuch hat hier: Heinricus laicus frater noster, dagegen am 30.: Heinricus sacerdos et monachus, vielleicht derselbe, welcher um 1160. lebte (v. Spilcker I, 163.), ein mindenscher sacerdos Heinricus, zugleich Kanonich des Martini-Stifts, erscheint 1233.

Siburh L.

Das Dipt. Brem. (S. 305.) hat eine Siburgis laica.

Hoyerus comes de Sterenberge.

Hoyer, Graf von Sternberg, war der Sohn des Grafen Heinrich. Ein Todtenbuch des mindenschen Hochstifts aus dem 13. Jahrh. hat Hogerus comes de Sterrenberch obiit qui dedit fratribus II. marc. vicarijs. XII. sol., Dextrarium suum fabrice. arma ad solutionem dicte pecunie, welche Worte sich in einem andern aus dem Anfange des 14. Jahrh. unterm 29. Okt. wiederfinden. — Seiner wird in Urk. aus den J. 1252—1284. gedacht. Er hatte mit seiner Frau Agnes zwei Kinder; nämlich Heinrich und Sophie.

29. Ob. Gerhardus diaconus.

Ein mindenscher Diakon Gerhard kommt 1145. vor (Culemann Verz. 75.).

30. Margareta mater Alwardi ob.

Margarethe war wohl die Mutter des Vikars Alward Post, vgl. 23. Sept.

November.

2. Ob. Godefridus comes occisus.

Doch nicht etwa der Graf Gottfried von Holstein und Stormarn, welcher 1106. getödtet wurde (Leibn. II, 568; ab Eccard Corp. I, 616, 924; Chronicon Alberti abb. Stad. 150b.)? Ein anderer Graf Gottfried starb 938 (Leibn. III, 763.); ein dritter im J. 1110 (ab Eccard Corp. I, 625.); Gottfried, Graf der Ardennen, am 29. oder 30. Juli 1018 (Höfer I, 135; Leibn. I, 425; Wedekind IX, 55; X, 242.). Gottfried, Herzog von Lothringen, welcher am 25. Dezbr. 1070 (ab Eccard Corp. I, 503; II, 605; Pistor I, 340, 840; Miraei Opp. I, 76; Würdtw.

Subs. dipl. XII, 138; Kremer Gesch. des Ardenn. Geschl. 51.) starb, und dessen Sohn Gottfried, welcher am 26. Febr. 1076. umkam (Harenberg 1227; Miraei Opp. I, 76; ab Eccard I, 524, 537; Pistor I, 404, 842; Kremer 53.), oder Gottfried, Herzog von Niederlothringen, der 1140, oder Gottfried, Herzog von Brabant, welcher 1143., und dessen Sohn Gottfried, der 1183. starb (Falke 470.); sowie Gottfried, Graf von Namur, dessen Tod am 19. Aug. erfolgte (Kremer 99.), oder Gottfried, Herzog von Löwen (Lovaniae), dessen Ableben in das J. 1139 oder 1140. fällt (ab Eccard Corp. I, 1012; Thuringia sacra 86.), kommen hier ebensowenig in Betracht, wie derjenige Herzog Gottfried, welcher am 24. Dezbr. starb (Schannat Vind. I, 4.); auch wohl nicht der Pfalzgraf Gottfried v. Calve, welcher 1148. mit Tode abging (Orig. Guelf. II, 389.).

Brvn presbiter.

Ein mindenscher Presbyter Bruno kommt von etwa 1160—1171. vor, und starb wohl am 4. Novb. oder gar am 6. Okt.

4. Asburh preposita.

Die Pröpstinn Asburg ist nicht weiter bekannt.

5. Ob. Ludolfus Post pie memorie. Hermannus post eius filius.

Ludolf Post war Knappe, hatte eine Frau Namens Ghese, und außer mehreren Kindern auch einen Sohn Hermann. Beider wird 1356, 1360 ꝛc. gedacht.

6. Ob. Fridericus comes.

Vgl. 7. Juli.

Ob. Henricus miles dictus de Rottorp.

Der Ritter Heinrich v. Rottorf erscheint in Urk. aus den J. 1238—1277. und starb vor 1312.

8. Hartwicus diaconus s. dion.

Der mindensche Kanonich Hartwig, welcher 1181. vorkommt (Dr. Troß Westph. 1826. S. 392.), kann nicht wohl gemeint sein.

Ob. Johannes de Rottorpe canonicus in Molenbeke, prepositus in rintelen.

Joh. v. Rottorf, möllenbeckischer Wochenherr und Kanonich, auch Kirchherr in Silixen, war der Sohn des Ritters Heinrich v. Rottorf und dessen Frau Helene (vgl. 2. Dezbr.), erscheint in Urk. aus den J. 1304—1344, und als Propst des Jacobs-Klosters in Rinteln besonders in den J. 1320, 1326, 1339, 1342 und 1344, worin als sein Nachfolger der Propst Gerhard im J. 1351, genannt wird.

10. Ob. Wernerus Mindensis episcopus.

Der mindensche Bischof Werner starb am 10. Nov. 1170.

Memoria domini Arnoldi de Vorenholte.

Arnold v. Varenholz wird in Urk. aus den J. 1344—1378. angeführt; vgl. 9. Okt.

11. Ob. Giseldrut. nobilis laica.

Die edle Giseldrud habe ich nicht ausfindig machen können.

Eila commetissa.

Das Nekrologium des Michaelis-Klosters hat den Todestag der Gräfinn Eila einen Tag früher (Wedekind IX, 85.). War diese etwa Eilica, die Gemahlinn des nordheimischen Grafen Bruno oder Bernhard, der in den J. 1002—1047. vorkommt (Schrader I, 35; Wedekind III, 256; v. Raumer Charten Nr. VIII.)? Eila, die Tochter Lothar's v. Wolbeck starb (nach Höfer Zeitschr. I, 135.) am 19. Aug. 1015 (Harenberg 1500; Falke 345; v. Raumer Charten Nr. II.); vgl. 26. März.

Rotger comes.

Den Grafen Rotger kenne ich nicht.

folchart presbiter.

Der Presbyter Folchard ist wohl der Mitstifter des Klosters Möllenbeck, der 896. vorkommt.

13. Ob. Adolphus comes.

Ist hierunter nicht etwa ein Graf v. Schaumburg zu verstehen? In diesem Falle könnte es nur Adolf I. († 1055.) oder Adolf II. († 1112 oder 1130.) sein, da mir die Todestage der übrigen bekannt sind.

15. Ob. Windelburh huius cenobii Abbatissa.

Wendelburg war die erste Aebtissinn von Möllenbeck und kommt 896. vor.

Thetmarus episcopus.

Der hildesheimische Bischof Detmar starb am 14. (Leibn. I, 797.) oder 15. Novb. (Wedekind IX, 86.) 1044 (Leibn. I, 730, 852; II, 789; Pistor I, 318.)

Ob. florencius canonicus in molenbeke.

Ein sacerdos Florenz wird 1302. angeführt.

16. Ob. Themarus episcopus.

Diesen Bischof Detmar kenne ich nicht.

Arnolt diaconus.

Ein mindenscher Diakon Arnold, vielleicht derselbe, welcher noch um 1130. Subdiakon war, erscheint von etwa 1160—1171.

18. Widekint L.

Vgl. 3. Mai. Das Nekrologium des Moriz-Klosters hat am 17. Novb.: Wedikinnus laicus frater noster consolatio, wohl ein Edler von dem Berge.

22. Ob. Johannes canonicus S. Marie in Hildenesh.

Wenn hier nicht etwa ein Kanonich des Moriz-Stifts von Hildesheim gemeint sein sollte, dann könnte der angeführte Johann nur ein solcher aus dem im

J. 1242. gestifteten Marien=Magdalenen=Kloster in Hildesheim sein; vgl. Lauenstein I, 293.

23. Ob. Ricburh abbatissa.

Diese Aebtissinn kenne ich nicht. Richburg I., Aebtissinn von Nordhausen, lebte zur Zeit der Königinn Mathilde, Gemahlinn K. Heinrichs I. (deren Tod am 14. März 968 erfolgte), im J. 962 (ab Erath Codex Quedl. 935. sq.; Dr. Förstemann Gesch. von Nordhausen I, 12, 40.). Vgl. 8. Juli.

Wicburh ancilla dej et s. dion.

Das Todtenbuch des mindenschen Moriz=Klosters führt hier eine Wicburch sanctimonialis an.

Aduentus reliquiarum sanctj Godehardi episcopus.

Godehard, Bischof von Hildesheim, starb am 4. Mai 1038; seine Translation fand im J. 1132. Statt.

25. Ob. Berta de Rottorpe canonica in Molenbeke.

Bertha, oder Bertrad v. Rottorf wurde später Pröpstinn in Möllenbeck, und erscheint als solche in den J. 1312—1326, starb jedoch vor dem J. 1334.

Steinborch. — Herberrinctorpe. — Erdera — Nederen-Callendorpe.

Der Ort Steinbergen liegt bei Rinteln. — Herberinctorpe ist entweder das jetzt wüste Herbrachtinctorpe oder Herbrechtsdorf bei Asendorf, oder Hepelinctorpe bei Silixen. — Erder liegt bei Varenholz, ist indessen von dem gleichnamigen Dorfe bei Hannover zu unterscheiden. — Niederkalldorf liegt in der Nähe des vorigen Dorfs.

26. Ob. Swithardus aduocatus.

Ein Schirmvogt Swithard ist mir durchaus nicht bekannt.

Evece laica.

Die Mutter des mindenschen Bischofs Siegward († 28. Mai 1140.), Namens Evesa, ist es nicht, da diese am 28. Aug. starb. Nach dem Todtenbuche des hies. Moriz=Klosters starb eine andere Eueze laica am 23. März.

27. Ob. Godekin cometissa.

Eine Gräfinn Godekin (etwa identisch mit Godela?) kenne ich nicht.

Milo mon.

Unter Milo ist doch nicht etwa der mindensche Kanonich dieses Namens zu verstehen, der 1025. angeführt steht?

Ob. Johannes bvsch.

Der v. Busche oder Büschen kommen im 13. und 14. Jahrh. viele vor, welche den Namen Johann führten. Vielleicht ist hier der Ritter dieses Namens gemeint, der in ungedr. möllenbeckischen Urk. vom J. 1312, in einer obernkirchenschen vom J. 1310; und in einer andern von 1319. namhaft gemacht wird.

29. Ob. Richertus episcopus.

Der verdensche Bischof Rikbert starb am 29. Novb. 1084; das lüneburgische Todtenbuch hat den 28. Novb. (Wedekind IX, 90. vgl. II, 112.)

Dezember.

1. Emma cometissa.

Emma, die Gemahlinn des Grafen Lüder von Sachsen († 26. Febr. 1011.), überlebte ihren Gatten 40 Jahre und starb um 1050 (Staphorst Hamburg. Kirchengesch. 391; Wedekind V, 86; Harenberg 215, aber 172 und 1546. mit 1040, dagegen 244 u. 1537. mit 1051.). Nach Anderen fällt ihr Tod auf

den 3. Dezbr. (Schaten I, 265; Wedekind I, 143 268. IX, 92.).

Eilbertus episcopus mindensis.

Der mindensche Bischof Egilbert starb am 1. Dezbr. 1080 (Leibn. I, 767.); nach einer andern Notiz am 3. (Wedekind IX, 92.).

2. Ob. Thetmarus Mindens. canonic.

Unter den mindenschen Domkapitularen erscheint ein Presbyter Detmar um 1130; ein Diakon aber 1179 und 1181.

Ob. Elena vxor henrici militis de Rottorpe bone memorie.

Helene, die Frau des Ritters Heinrich v. Rottorf, welche ihrem Manne fünf Söhne gebar, kommt 1304. vor; vgl. 8. Novb.

3. Ob. Lvtgerus imperator Romanor.

K. Lothar starb am 3. Dezbr. 1137. und wurde in Königslutter beigesetzt; nach anderen Nachrichten fällt sein Todestag auf den 4. Dezbr. (Leibn. I, 513; Wedekind III, 335; IV, 434. u. IX, 93; und das essensche Todtenbuch, vgl. Harenberg 1198.). Das Nekrologium des Moriz-Klosters hat fehlerhaft Rotharius.

4. Ob. Anno Coloniensis episcopus.

Der kölnische Erzbischof Anno starb am 4. Dezbr. 1077 (Mencken III, 203; Leibn. I, 732, 853.).

Ob. Emmika soror s. dion.

Vgl. 28. März.

Widekint l.

Vgl. 3. Mai.

Osdah Abbas.

Einen Abt Osdag, welcher am 5. Dezb. mit Tode abging, kenne ich nicht; da indessen das Todtenbuch des Michaelis-Klosters an diesem Tage den Namen

Hosed abbas hat, so muß der corveiische Abt Hosei oder Husat gemeint sein, welcher am 5. Dezb. 1010. starb (Archiv Bd. V. Hf. I. S. 16; Leibn. III, 766; Meibom I, 756; Wedekind X, 288.).

Ob. Ermegart de bardeleue canonica in molenbeke.

Irmgard v. Bardeleben, welche Nonne im Stifte Obernkirchen war, und als solche in einer ungedr. Urk. vom J. 1323. vorkommt, in den J. 1327 und 1329. als Pröpstinn jenes Stifts erscheint, dann wieder als Nonne vorkommt; noch 1338. am Leben war, jedoch vor dem J. 1352. starb, wird hier wohl nicht gemeint sein.

6. Windelburh decana s. dion.

Die möllenbeckische Dechantinn Wendelburg ist mir in Urk. nicht aufgestoßen.

Volcmarus presbiter et mon.

Ein mindenscher Presbyter Woltmar (wohl fehlerhaft statt Volkmar) wird 1187. genannt (Culemann Verz. S. 77.).

7. Ob. Siboldus decanus.

Da das Nekrologium des Moriz-Klosters für Sibold den Namen Sicco diaconus S. Petri setzt, so ist der hier genannte der mindensche Domdechant dieses Namens, der 1145. vorkommt.

Otto imperator.

K. Otto II. starb am 7. Dezb. 983. zu Rom.

8. Odelrici episcopi.

Der mindensche Bischof Ulrich starb am 8. Dezb. 1096 (v. Kleinsorgen I, 562. Anm. *); nach einem mindenschen Todtenbuche am 7. Dezb. mit Ind. IV. (d. i. 1096.).

Ob. Hejle ductrix.

Das Nekrologium des Michaelis-Klosters hat unterm

10. Dezb.: Eila ducissa (Wedekind IX, 94.). Ihr Gemahl Bernhard II. starb am 29. Juni 1059 (dess. Hermann S. 63; Harenberg 1500.). Eilica war die Mutter des Herzogs Ordulf (ab Eccard Corp. I, 505.), und eine Tochter des am 18. Sept 1017. verstorbenen Markgrafen Heinrich v. Schweinfurt (Gebhardi Abh. I, 184.).

Ob. Wolterus Post famulus.

Der Knappe Walter Post erscheint in Urk. aus den J. 1326—1333.

10. Folcmarus episcopus.

Das Calendar. Merseb. hat an diesem Tage Folcmarus eps. ivn. Ratburg. (Höfer I, 126.). In Ratzeburg kommt kein Bischof dieses Namens vor. Der brandenburgische Bischof Volkmar I., welcher 980. seine Regierung antrat, starb vermuthlich im J. 1004; II., der seit 1080. daselbst erscheint, verschied vor dem J. 1110; der paderbornsche Volkmar starb im Anfange des J. 983 (Leibn. II, 302; III, 765; Archiv Bd. V. Hf. 1. S. 15.); der ůtrechtische am 11. oder 13. Dezb. 990 oder 991 (Leibn. III, 765; Höfer I, 143; Pistor III, 93, 94; v. Kleiasorgen I, 441.).

11. Ob. Adelheidhis huius cenobij Abbatissa.

Hier dürfte Adelheid I., welche 1203. angeführt wird, und nicht Adelheid II., deren im J. 1361. gedacht wird, welche aber vor 1376 starb, die in Rede stehende Aebtissinn von Möllenbeck sein.

Alvericus subdiaconus et mon.

Alverich wird der mindensche Subdiakon Elnericus (Eluericus?) sein, der 1171. vorkommt.

12. Ob. Reinbertus.

Das Nekrologium des Moriz-Klosters hat an diesem Tage einen Rotbertus presbyter et monachus.

Ein mindenscher Diakon des letztern Namens erscheint um 1115 (Würdtw. Subs. dipl. VI, 321.) und von 1130—1145 (Culemann Verz. 74.).

13. Ob. Hildeburh scolastica s. dion.

Die Scholasterinn Hildburg ist nicht weiter bekannt.

Godefridus diaconus et canonicus Mindensis.

Der mindensche Diakon Gottfried, welcher von etwa 1145—1171. vorkommt, starb am 13. Dezb. Das Todtenbuch des Moriz-Klosters hat Godefridus diaconus et canonicus S. Petri.

14. Ob. Batheric nobilis.

Einen Edlen, der Baderich hieß, kenne ich nicht. Dieser Name steht wohl für Balderich. Balderich, der Stifter der Abtei Gladbach, starb am 1. Okt. 822 (Binterim u. Mooren die alte und neue Erzdiözese Köln III, 46; vgl. I, 91, 92.); ein Graf Balderich am 9. Okt. 1016 (Wedekind V, 73.); Balderich, Graf zu Dornburg, erscheint 1194 (Beckmann Hist. v. Anhalt III, 440; Lünig Corp. jur. feud. II, 1757.), 1198 (Beckmann III, 382.), vielleicht derselbe, dessen noch 1223 (das. III, 177; Meibom. II, 434.), 1224 (das. III, 314) und 1228 (das. III, 315.) gedacht wird. Ein Graf Baderich zu Belzig wird 1227 (das. III, 470; Eiler Belziger Chronik 267.) und 1229 (Eiler 268.) angeführt. Es wird hier keiner von diesen gemeint sein.

15. Ob. Godescalcus episcopus.

Der mindensche Bischof Gottschalk starb am 15. Dezb. 1112.

Heremannus comes.

Ist hier etwa der 1078. verstorbene Onkel des Herzogs Magnus von Sachsen, der Pfalzgraf Hermann (Leibn. I, 853), oder gar der meissensche Markgraf Hermann, welcher zwischen dem Monat

Aug. und 17. Dezb. 1032. starb (Schultes Direct. Bd. I. Hf. II. S. 147.) zu verstehen? Vgl. 31. Mai.*)

Ob. Elizabet dicta stelessche canonica.

Sollte nicht Scele statt stele zu lesen sein?

16. Ob. Abug abbatissa huius cenobij.

Die möllenbeckische Aebtissinn Abug ist mir nicht bekannt; in Fischbeck kommt eine solche von 1025—1030. vor.

17. Ob. Adelheit imperatrix.

Adelheid, Gemahlinn des K. Otto I., starb am 16. Dezb. 999 (Leibn. III, 766; Orig. Guelf. II, 50; IV, 398; Leben d. Vät. I, 46; XVIII, 346, 380.).

21. Bern diaconus et mon.

Vgl. 9. Dezb. Im Nekrol. des Moriz=Klosters steht: Berno diaconus et monachus.

22. Ricwera abbatissa in Wnnestorb.

Die wunstorfsche Aebtissinn Rikwera kommt sonst nicht vor.

25. Heinricus l.

Das Nekrologium des hies. Moriz=Klosters setzt den Todestag eines Henricus frater noster auf den 24. Dezb.

27. Ob. Hadeswit Abbatissa.

Die Aebtissinn Hadeswid ist mir nicht bekannt.

28. Ob. Widigo episcopus Mindens.

Der mindensche Bischof Witelo (ein Widego

---

*) Ein Graf Hermann v. Winzenburg wurde im J. 1152. mit seiner Gemahlinn Luckard ermordet, der Tag aber gewöhnlich auf den 29. Janr. angegeben. Necrol. Hild. ap. Leibn. S. R. Br. II, 763. Chronic. Engelhus. ibid. p. 1099. Koken Beitr. zur Niedersächs. Gesch. S. 66.

Anm. des Hrn. Domkapitular J. Meyer.

kommt als Bischof daselbst nicht vor) starb am 28. Dezb. 1120 (v. Kleinsorgen I, 586.)

Alberat cometissa.

Diese Gräfinn Alverad kenne ich nicht; eine andere starb am 20. Janr. (Leibn. I, 763.). Alverad v. Badesleve lebte im Anfange des eilften Jahrh. (ab Eccard Hist. gen. princ. Saxon. 501.). Alberad, anfänglich an Otto, letzten Grafen von Banz verheirathet, vermählte sich nach Otto's Ableben mit dem Markgrafen Hermann v. Vohburg *) in Baiern, verlor auch diesen um 1071. durch den Tod, und starb vor 1127. Im J. 1058 richtete sie in der Burg Banz ein Kloster ein, welches später 1069. erweitert, und 1071. beträchtlich dotirt wurde (Mencken III, 846. not. 15; Ludwig S. R. Bambg. I, 65, 81; II, 47—65; v. Schultes Coburgsche Landesgesch. S. 7; dess. hist. Schr. II, 359; Ussermann Episc. Bamb. 310—314, 374. u. Cod. prob. 30; Gruner Opusc. 211; Sprenger Gesch. v. Banz. I, 281, 284, 288, 316; Schannat Hist. Fuld. 146; Corp. Trad. p. 254. Nr. 608 u. 256. Nr. 612.) Alberad, Gräfinn v. Cleberg, lebte 1196 (Kremer Gesch. des Ardenn. Geschl. Doc. 306.). Alvrad, die Tochter des Grafen Albert v. Molbach, welche 1177. lebte, soll Mitstifterinn des Damenstifts Grafrath (Novale Comitis) bei Düsseldorf gewesen sein (Binterim und Mooren I, 87.). Ich zweifle jedoch, ob eine der Angeführten hier in Betracht gezogen werden kann.

29. Ob. Wicburh abbatissa.

Im J. 898. lebte eine Witburg oder Wartburg

---

*) Berthold, der letzte Markgraf v. Vohburg, starb am 25. Mai 1209 (v. Lang Baierische Jahrb. 54, 63.).

als Aebtissinn in Essen (Lünig XVIII. v. Aebtissinnen S. 325; Orig. Guelf. IV, 386.); zufolge des essenschen Todtenbuchs starb sie am 17. Aug. oder am 26. Dezb., vielleicht ist diese hier gemeint. Die erste Aebtissinn des im J. 946. oder 948. gestifteten Klosters Geseke, welche Wicburg hieß, lebte noch 984 (v. Steinen IV, 1229.) Eine Aebtissinn Wicburg starb im J. 1050 (Leibn. III, 768; Würdtw. Subs. dipl. XII, 328.), und hierunter ist wohl die um 1050. vorkommende freckenhorstsche Wicburg v. Gove zu verstehen (Heda Hist. Ultraj. 128; Kindlinger Hdschr.=Samml. XLIV, 226.); die wohl im 11. Jahrh. lebende Wicburg, Aebtissinn v. Liesborn, verschied, zufolge des ungedr. liesbornschen Todtenbuchs, am 16. Mai. Wilburg, Aebtissinn von Obermünster in Regensburg, wird 1010 angeführt (Lünig XVIII. v. Aebtiss. 179.), und eine Wiltburg ging am 21. Janr. mit Tode ab (Mon. Boica. XIII, 473.).

Oda scolastica.

Die Scholasterinn Oda ist nicht weiter bekannt.

Verbesserungen und Zusätze.

Seite 5 Zeile 7 von unten lies Reginsuvint statt Reginsuvit
- 6 zum 24. Janr. ist hinzuzufügen: „Eine andere Aebtissinn Helmburg starb am 22. Novb. (Wedekind Noten IX, 88.)"
- 7 Zeile 1 lies Gerburg für Gerberg
- 8 - 4 v. o. lies 1190 für 1160
- 8 - 7 v. u. - 9 Jun. für 9 Jan.
- 10 - 5 v. o. - 28. Aug. für 27. Aug.
- 10 - 9 v. u. - 763 für 753
- 11 - 17 v. o. - 524 für 424
- 12 zum 13. Febr. lies: Egward oder Eduard, Bischof von Oldenburg in Wagrien, starb im J. 984 (ab Eccard Corp. II, 545.)
- 13 Zeile 1 v. o. lies Ortenberg statt Ortenburg; und eben so a. a. O.
- 15 - 3 v. o. - 1130 statt 1140
- 22 - 5 v. o. - Hermann statt Heinrich
- 22 - 11 v. o. - 882 statt 888
- 23 zum 20. März lies: Ein Ritter Hermann v. Kalenberg kommt in paderb. Urk. von 1337—1343 vor
- 28 Zeile 14 v. u. lies etwa statt aber
- 30 - 7 v. o. - Wunstorf statt Wenstorf
- 30 - 14 v. o. - gemeint statt genannt
- 32 - 15 v. o. - 41 für 40
- 32 - 12 v. u. - monachus statt monacus
- 33 - 9 v. u. - 1160 für 1169
- 34 zum 13. ist hinter Sal. v. Bardeleben zu setzen: „Letztere ist doch nicht etwa die levernsche Aebtissinn dieses Namens, deren in ungedr. levernschen Urkunden aus den J. 1317 (Nr. 127 des Repertors) und 1331 (das. Nr. 134) Erwähnung geschieht, die vor dem J. 1335 resignirt haben muß, und noch 1348 (das. Nr. 159) und 1350 (das. Nr. 160) am Leben war und damals ehemalige Aebtissinn genannt wird?"
- 35 Zeile 14 v. u. lies 996 statt 906
- 36 - 12 v. o. ist hinzuzufügen: „Im letztern Jahre war er Kanonich in Enger, erscheint aber in den J. 1373 u. 1382 als Dechant daselbst."

Seite 36 zum 22. Apr.: Hildeswid, die erste Aebtissinn von Thoren, starb am 4. Mai (Gelen de magnit. Colon. p. 687)

\- 39 vor Abbericus abbas ist zu setzen:

Methilt monialis.

Das Todtenbuch des St. Michaelis-Klosters hat am 28. Apr. eine Machtild sanctim. (Wedekind IX, 31); dasjenige von Essen an diesem Tage eine Mechtildis de Broyke, die nicht gemeint ist.

\- 43 Zeile 15 v. o. lies Dietrich statt Heinrich
\- 43 - 13 v. u. - Cod. p. 111 statt Cod. p. 11
\- 52 - 9 v. u. - 26. Juni statt 29. Juni
\- 53 - 1 v. o. - 28. Sept. statt 20. Sept.
\- 62 - 2 v. o. - Baring statt Bering
\- 67 - 14 v. o. - 1207 statt 1270
\- 76 - 15 v. o. - (da)ran statt (da)selbst
\- 78 - 2 v. o. - 1380 statt 1389
\- 91 - 2 v. u. - 1359 statt 1350
\- 95 - 3 v. u. - Walbeck statt Wolbeck
\- 96 - 9 v. o. - † 1122 statt † 1112
\- 96 - 16 v. o. - 767 statt 797

\- 103 zum 16. ist hinzuzusetzen:

Elvericus villicus.

Ist der an diesem Tage gestorbene Meier Elverich etwa der Meier Elbert, dessen eine Urk. vom J. 1282 gedenkt (Scheidt v. Adel S. 57)?

\- 103 zum 21. ist ausgelassen:

Thidericus Cardinalis.

Dieser Kardinal ist wohl derjenige, welcher als päpstlicher Legat am 8. Sept. 1115 auf der Synode zu Goslar anwesend war (ab Eccard Corp. I, 632; Leibnitz I, 738), auf der Reise nach dem Rheine im J. 1116 starb und in Cöln begraben wurde (das. I, 634; Leibnitz I, 739). Das hildesheimische Domkapitel feierte seinen Sterbetag am 22. Dez. (Leibnitz I, 767).

\- 103 zum 22. ist sonst nicht zu streichen, und dafür zu setzen: 1160 vor.

Die S. 8 angeführte Emmerdessa Aebtissin
zwischen
starb nicht, wie angegeben, sondern um 967.

S. 15. Z. 3 von oben lies 1130 statt 1140.
" – " 10 " unten sind z. Heinrichs II und III Gemahlinnen verwechselt; die des letztern verschied am 18 Julij 1038. (Stenzel II. 205.)

" 17. " 15 v. unten, Dietrich II. Bischof von Münster, welcher hier gemeint ist, starb nicht am 29 März, sondern am 28 Febr: 1127.

" 57. " 7 v. oben lies 994 statt 944.

" 76. " 4 " " " 919 " 918.

" 92. " 7 " " Vermuthlich ist der vordersten Bischof zu verstehen, dessen Tod am 28 October 933 erfolgte.

" 101. " 17 v. unten, lies: verschied am 18 May, vor dem J. 1100.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mooyer, Ernst Friedrich,

Versuch eines Nachweises der in dem Todtenbuche des Klosters Möllenbeck vorkommenden Personen und Ortschaften

Münster 1839

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.H.Germ.567
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11694758-1